

# Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Dezember 2006

*Die II S-Klasse in Hessen:  
Stefan und Inge Kolip (Standard),  
Dennis Tischmacher/  
Carolin Behrendt (Latein)*

## **Baden-Württemberg**

*Star Trophy Senioren  
Lehrgänge 2007  
Ausschreibungen*

## **Bayern**

*Bayernpokal  
der Hauptklassen  
Lech-Tanz-Festival  
DM Boogie Woogie*

## **Hessen**

*LM Hauptgruppe II  
Rock'n'Roll-Erfolge  
Die Aufsteiger  
Großer Preis  
von Wiesbaden*

## **Rheinland-Pfalz**

*Lehrgang Tanzen  
für und mit Senioren  
Rock'n'Roll-Erfolge  
Pilotprojekt  
Breitensport  
und Turnier*

Swing & Step erscheint  
monatlich als eingetaktete  
Beilage des Tanzspiegels für  
die Landestanzsportverbände  
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-  
sportverbände Baden-Württem-  
berg (<http://www.tbw.de>),  
Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen  
(<http://www.htv.de>),  
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,  
Tanzwelt Verlag (Leitung),  
Petra Dres (TBW), Matthias  
Huber (LTVB), Cornelia Straub  
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),  
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe  
Impressum Tanzspiegel

Titel-Fotos: Schmitz  
Gestaltung: Roland vom Heu

# Paare, Helfer und Jury im Dauereinsatz

## Drittes Qualifikationsturnier der Star Trophy Senioren

397 Seniorenpaare gingen in Höfingen auf das Parkett, um die letzten Punkte für die Qualifikation zur Endveranstaltung der Star Trophy TBW zu sammeln. 36 Senioren- und sieben Hauptgruppenturniere wurden an zwei Tagen auf zwei Flächen ausgetragen, was nicht nur die Helfer an den Rande der Erschöpfung brachte, auch die insgesamt vier Wertungsrichterteams waren gefordert.

Quasi mit einem Sprung ins kalte Wasser begann der Turniertag am Samstag für das Protokollteam. Die Gruppe um die beiden Turnierleiter Udo Günthner und Werner Stucky war hochmotiviert, brachte aber kaum Erfahrung mit. In einer Kurz-Protokoll-Schulung wurde das Team eingewiesen und konnte das neue Wissen sofort in die Tat umsetzen. Am Ende der Veranstaltung war dann auch Trophy-Manager Thomas Estler zufrieden.

Dass nicht nur Paare den Verein wechseln, sondern auch Wertungsrichter, wurde den Verantwortlichen vom TSC Höfingen schnell klar, als plötzlich drei Esslinger Juroren beim ersten Turnier an der Fläche standen. "Da wertet einer jahrelang für einen Verein und plötzlich wechselt er. Das haben wir nicht mitbekommen", erklärte Timur Cavusoglu den Fehler. Der Vereinswechsel hatte auch erst kurz vor dem Trophy-Wochenende stattgefunden. Der Trophy-Manager klärte die Situation mit einem kurzen und charmanten: "Anke: raus! Olga: rein!" und schaffte so wieder Ordnung an der Fläche (die Damen gehorchten übrigens widerspruchslos). Bis diese Angelegenheit allerdings geklärt war, war der Zeitplan schon hinfällig. Im Laufe des Tages wuchs die Verspätung auf zwei Stunden an. Nach dem letzten Turnier am Samstag konnte Turnierleiter Udo Günthner allerdings verkünden: "Jetzt haben wir die Turniere doch noch in einer angemessenen Zeit hinter uns gebracht", denn die Verspätung konnte auf eine Stunde zehn reduziert werden.

Wertungsrichter besitzen nicht nur Durchhaltevermögen, sondern auch die Gabe der Kombination. Im Turnier der Senioren III B wurde der Turnierleiter nach dem Langsamen Walzer darauf aufmerksam gemacht,



Michael und Angelika Groß, Senioren I S (Sonntag). Fotos: Dres

dass bei einem Herrn die Rückennummer fehle, was aber nicht so schlimm sei, denn bei sieben Paaren habe man ja noch den Überblick. Der betreffende Herr ging dann auch sofort zu seinem Stuhl und zog sich die Weste an, auf der war nämlich die Rückennummer festgemacht. Ab Tango konnte er dann richtig nummeriert das Turnier fortsetzen. Er schaffte trotz des Missgeschicks den Einzug in das Finale und wurde am Ende Dritter.

Anpassungsfähig sind allerdings auch die Turnierpaare. Im Finale der Senioren II S am Sonntag verrutschte der Geschwindigkeitsregler beim Wiener Walzer, so dass die Paare sprichwörtlich die Beine in die Hand nehmen mussten, um nicht vom Takt überrundet zu werden. Vermutungen, dass der Wiener Walzer nur deshalb so schnell war, damit man eher fertig sein würde, dementierte die Turnierleitung vehement. Der "Music Man" hatte beim Einlegen der CD wirklich nur versehentlich den Regler verschoben.

An beiden Tagen wurde über alle Klassen gutes Tanzen geboten. Als echter Hingucker entpuppte sich das Turnier der Senioren I S. Mit zehn Paaren am Samstag und 16 am Sonntag waren die beiden Turniere nicht nur zahlenmäßig gut besetzt, auch die Leistun-

gen der Teilnehmer ließen keine Wünsche offen. Die Paare nutzten offenbar die letzte Möglichkeit vor der Deutschen Meisterschaft, um ihren Leistungsstand noch einmal in der Praxis zu überprüfen. Während am Samstag Michael und Angelika Groß noch Stefan und Inge Kolip den Vortritt lassen mussten, setzten sie sich am Sonntag eindrucksvoll an die Spitze des Feldes. Genau umgekehrt machten es Christoph Rummel/Jutta Wießmann, die am Samstag das Turnier der Senioren Latein gewannen, sich aber am Sonntag mit Platz zwei hinter Harald und Eva Gritzner begnügen mussten. In der Senioren II S ging der Sieg am Samstag nach Österreich an Theodor und Eva Rulofs, das Sonntagsturnier gewannen Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann. Auch in der Senioren III S gab es zwei Sieger: am Samstag Dr. Wolfgang und Angelika Scheuer und am Sonntag Gert und Brigitte Lang.

Vielleicht nicht das erfolgreichste, aber sicherlich das fleißigste Paar waren Rainer Grasmaier/Rita Haug aus München. Mit sechs Turnieren in zwei Tagen und insgesamt 14 getanzten Runden, was 70 Tänzen entspricht, waren sie am meisten auf der Fläche zu sehen. Ganz nebenbei stiegen sie am Sonntag noch in die S-Klasse auf. "Das war



Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, Senioren II S (Sonntag)

### WR Samstag

Anke Haferkamp (SWC Esslingen), Armin Schumacher (1. TC Ludwigsburg), Dr. Konrad Kreuter (Grün Gold Heidelberg), Dr. Martin Rittner (1. TC Ludwigsburg), Frank Gebhardt (GW Schwäbisch Hall), Norbert Glohr (TGC SR Elmshorn), Holger Busczykowski (SWC Pforzheim), Klaus Bach (SWC Esslingen), Klaus Brehm (BW Waldshut), Manfred Kummer (SWC Esslingen), Olga Vasilkova (TSC Landau), Petra Dres (Rot-Gold Sinsheim), Timur Cavusoglu (TSC Höfingen), Uwe Wedekind (BGC Mannheim),



**Harald und Eva Gritzner, Senioren S-Latein (Sonntag)**

schon viel und wir sind richtig fertig, aber wir haben für die Senioren II WM in Monza gemeldet, da mussten wir aufsteigen", strahlten beide zufrieden am Ende des Wochenendes.

Zufrieden war am Ende auch Trophy-Manager Thomas Estler. Die Protokollteams hatten gute Arbeit geleistet, die Turniere am Sonntag wurden pünktlich beendet und die meisten Einladungen für das Endturnier in Sinsheim waren verteilt. Dem Helferteam um Margit Cavusoglu sah man die Erschöpfung an. Sie hatten zwei Tage lang für das Wohl der Paare, Zuschauer und Wertungsrichter hervorragend gesorgt. Eine gute Nachricht gab es noch zum Schluss: im nächsten Jahr sollen die beiden Flächen größer werden.

PETRA DRES

### Sieger Samstag

- Sen I D (20)  
Thomas und Gabriele Albers, TSC Ingelheim
- Sen I C (10)  
Jürgen und Birgit Buttke, 1.TC Heidenheim im SV Mergelstetten
- Sen I B (9)  
Peter Scholl/Sabine Griesmann, Alemana Puchheim
- Sen I A (25)  
Christoph Rummel/Jutta Wießmann, TSC Grün-Gold Speyer
- Sen I S (10)  
Stefan und Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße
- Sen II D (15)  
Dr.Jiri Vavricka/Marie Schwallerova, TK Fortuna - Czech Republic
- Sen II C (9)  
Christoph und Brigitte Suchanek, TSC Landau

- Sen II B (16)  
Herbert und Annemarie Jäger, SWC Pforzheim
- Sen II A (11)  
Rainer Grasmaier/Rita Haug, TSC Savoy München
- Sen II S (8)  
Theodor und Eva Rulofs, TSC Casino Wien
- Sen III D (8)  
Dr. Jiri Vavricka/Maria Schwallerova, TK Fortuna -Czech Republic
- Sen III C (5)  
Johann und Karmen Kelle, TSC Rot-Weiss Öhringen
- Sen III B (7)  
Jochen und Sabine Lauenstein, TSZ Augsburg
- Sen III A (12)  
Uschi und Hans.Günter Taltin, Alemana Puchheim
- Sen III S (13)  
Dr.Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiss Kaiserslautern
- Sen D Lat (11)  
Franko und Susanne Sanna, TC Melodie Saarouis
- Sen C Lat (10)  
Gabriel Martinez/Jasmin Flor, TTC Rot-Weiss-Freiburg
- Sen S Lat (4)  
Christoph Rummel/Jutta Wießmann, TSC Grün-Gold Speyer
- HGR B Lat (5)  
Arthur Kammerer/Nadja Kammerer, 1.TC Ludwigsburg
- HGR A Lat (3)  
Diego und Sara Molinari, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd
- HGR B St (3)  
Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu, TSC Höfingen
- Sieger Sonntag**
- Sen I D (21)  
Joe und Ariane Triebnig, TSA d. TSG Weinheim
- Sen I C (10)  
Uwe und Rita Grübner, TTC Rot-Weiss-Freiburg
- Sen I B (12)  
Peter Scholl/Sabine Griesmann, Alemana Puchheim
- Sen I A (23)  
Christoph Rummel/Jutta Wießmann, TSC Grün-Gold Speyer
- Sen I S (16)  
Michael und Angelika Groß, TSC Rot-Weiss Öhringen
- Sen II D (14)  
Gerhard Blauer/Rita Ernst, TSC Welfen Weingarten
- Sen II C (7)  
Dieter und Christiane Rückl, TC Neckartal Pleidelsheim
- Sen II B (15)  
Robert und Silvia Soencksen, Dance Sport Team Cologne
- Sen II A (6)  
Uwe Zimmermann/Angelika Schreiner, TSC Rot-Gold Sinsheim
- Sen II S (7)  
Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Blau-Gold Casino Mannheim
- Sen III D (8)  
Dr. Jiri Vavricka/Maria Schwallerova, TK Fortuna -Czech Republic
- Sen III C (3)  
Johann und Karmen Kelle, TSC Rot-Weiss Öhringen
- Sen III B (7)  
Peter Scheufele/Renate Lachenmaier, TSC Welfen-Weingarten
- Sen III A (12)  
Edwin und Hildrud Santner, TSC Rot-Gold Sinsheim
- Sen III S (12)  
Gert und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg
- Sen D Lat(9)  
Franko und Susanne Sanna, TC Melodie Saarouis
- Sen C Lat (10)  
Gabriel Martinez/Jasmin Flor, TTC Rot-Weiss-Freiburg
- Sen S Lat (4)  
Harald und Eva Gritzner, TSA Alemania Müllheim
- HGR D St (4)  
Johannes Muschal/Andrea-Anneliese Keller, SWC Esslingen
- HGR C St (4)  
Manuel Polley/Carolin Sommer, TTC Rot-Weiss-Freiburg
- HGR D Lat (3)  
Julian Schmischke/Nicole Feist, TSA d.TSG Backnang 1846
- HGR C Lat (8)  
Paul Nacken/Marion Brombach, TSG Freiburg

### Das Finale der Senioren II A.



WR Sonntag  
Axel Möller (TSC Baden-Baden), Dr. Regine Philipp (Rot Gold Tübingen), Helmut Schenkenbach (Suebia Stuttgart), Horst Rukwid (GG Korntal-Münchingen), Ilse Rauer (RW Freiburg), Ingo Voigt (WBC Memmingen), Meike Robinson (TC Konstanz), Peter Kleinehismann (SG Neustadt), Petra Dres (Rot-Gold Sinsheim), Ralf Schüle (TSC Höfingen), Rene Meier (Excels- Nordschwarzwald), Sabine Meier (Excels- Nordschwarzwald), Timur Cavusoglu (TSC Höfingen), Volker Kowolik (TSC Höfingen)

## Fortbildungslehrgänge 2007

NR.	Zielgruppe	Datum	Zeit	Ort	Anmeldung bei	Thema	Referent	Gebühr	UEs (Einheiten) fachl. / überfachl.
11/07	Fach-ÜL Breitensport	21.01.07	10.00-16.00	LLZ	TBW-Fritsche	Standard	Bernd Jungmans	22,00 €	7
12/07	Tr./ÜL/Paare	22.01.07	19.00-22.00	LLZ	TBW-Fritsche	Tango Argentino	G. u. R. Maison	15,00 €	3
13/07	Fach-ÜL Breitensport	11.02.07	10.00-16.00	LLZ	TBW-Fritsche	Disco-Fox, International Hustle	Andreas Krug	22,00 €	7
14/07	Tr./ÜL/Paare	26.02.07	19.00-22.00	LLZ	TBW-Fritsche	Tango Argentino	G. u. R. Maison	15,00 €	3
15/07	Fach-ÜL Breitensport	18.03.07	10.00-16.00	LLZ	TBW-Fritsche	Tanzend ins hohe Alter: geeignete Tanzformen für Senioren	Helga Greiner, Susanne Joos, Sabine Schneider	22,00 €	7
16/07	Fach-ÜL Step	18.03.07	10.00-16.00	NN	TBW-Fritsche	Step-Fortbildung	NN	NN	7
17/07	Tr./ÜL/Paare	26.03.07	19.00-22.00	LLZ	TBW-Fritsche	Tango Argentino	G. u. R. Maison	15,00 €	3
19/07									
20/07	WR C/A/S,	13.04.-	Beg. 14.00,	Enzklös- terle	TBW-Zim-mermann	Kombinationslehrgang			
	Tr. C/B, Fach-ÜL BS, TL	15.04.07	Ende 15.00			"Super-Kombi" Enzklosterle, (Standard/Latein, Breitensport- u. TL-Sem.)			
21/07	Tr./ÜL/Paare	23.04.07	19.00-22.00	LLZ	TBW-Fritsche	Tango Argentino	G. u. R. Maison	15,00 €	3
22/07	Fach-ÜL Breitensport	29.04.07	10.00-16.00	1. TCL	TSTV-BW-Burckhardt	Latino tänze	Bernd Jungmans	32,00 € (21,00 €)	4
23/07	Fach-ÜL Breitensport	06.05.07	10.00-16.00	LLZ	TBW-Fritsche	Latein	Bernd Jungmans	22,00 €	7
24/07	Tr./ÜL/Paare	21.05.07	19.00-22.00	LLZ	TBW-Fritsche	Tango Argentino	G. u. R. Maison	15,00 €	3
25/07	TL	16.06.07	14.00-19.00	LLZ	TBW-Zim-mermann	Pflichtschulung	Thomas Estler	20,00 €	Lizenzeral
26/07	Fach-ÜL Step	17.06.07	10.00-16.00	NN	TBW-Fritsche	Step-Fortbildung	NN	NN	7
27/07	Fach-ÜL Breitensport	22.06.-	Beg. 17.00						
		24.06.07	Ende 12.00	Albstadt	TBW-Fritsche	Tanzen mit Objekten	Bernd Jungmans	80,00 €	5
28/07	Tr./ÜL/Paare	25.06.07	19.00-22.00	LLZ	TBW-Fritsche	Tango Argentino	G. u. R. Maison	15,00 €	3
29/07	Fach-ÜL Breitensport	01.07.07	10.00-16.00	1. TCL	TSTV-BW-Burckhardt	1. Step für Einsteiger, 2. Bollywood	Albert Lang	32,00 € (21,00 €)	4
30/07	Tr./ÜL/Paare	23.07.07	19.00-22.00	LLZ	TBW-Fritsche	Tango Argentino	Tanja Müller-Schuhbauer	15,00 €	3
31/07	Fach-ÜL Breitensport	21.09.-	Beg. 17.00	Ruit	TBW-Fritsche	Englische Contras und Round Dances	Anthony Heywood	80,00 €	15
		23.09.07	Ende 12.00						
32/07	Fach-ÜL Step	23.09.07	10.00-16.00	NN	TBW-Fritsche	Step-Fortbildung	NN	NN	7
33/07 (Tr. C/B), (Paare)	Fach-ÜL BS, TL	13.10.- 14.10.07	Beg. 10.00 Ende 17.30	1. TCL	TSTV-BW-Altenburg	6. Breitensportwochenende TBW u. TSTV-BW	u.a. M. Koch, B. Käufer, *) siehe unten D. Mondorf, W. Friedrich		max. 14 max. 8
34/07	Tr. C, Fach-ÜL, DITSA-Prüfer	11.11.07	10.00-15.00	LLZ	TBW-Zimmermann	Pflichtschulung	Ute Zimmermann	20,00 €	Lizenzeral
35/07	Fach-ÜL Step	11.11.07	10.00-16.00	LLZ	TBW-Fritsche	Tango Argentino für Anfänger, Fortgeschrittene und DITSA: Aufarbeitung Enzklosterle	Bernd Jungmans	22,00 €	4
36/07	Fach-ÜL Step	18.11.07	10.00-16.00	NN	TBW-Fritsche	Step-Fortbildung	NN	NN	7
37/07	Fach-ÜL Breitensport	02.12.07	10.00-16.00	1. TCL	TSTV-BW-Burckhardt	Tango Argentino	NN	32,00 € (21,00 €)	4

\*) 32,00 €/Tag (21,00 €/Tag für TSTV-BW-Mitgl.), Jugendliche (15,00 €/Tag), Breitensportler (42,00 € pro Person für das gesamte Wochenende), die angegebenen Preise gelten nur bis Anmeldeschluss, danach pro Tag und Teilnehmer 5,00 € mehr.

## Fortbildungsangebote - Weitere Informationen

zu nebenstehender Tabelle

### Bitte geänderte Zahlungsmodalitäten beachten

Geben Sie bitte bei der Anmeldung und der Bezahlung unbedingt die Lehrgangs-Nummer an. Die angegebenen Teilnahmegebühren sind grundsätzlich mit der Anmeldung per erteilter Einzugsermächtigung oder Überweisung im Voraus zu bezahlen. In Ausnahmefällen kann auch ein Scheck oder Barzahlung akzeptiert werden. Hierfür wird allerdings jeweils eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 2,00 € erhoben. Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Lehrgangsbeginn! Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung.

TSTV-BW-Mitglieder haben einen TSTV-BW-Lehrgang/Jahr (Wert 21,00 €) frei und zahlen ansonsten die in Klammern gesetzten Gebühren.

### Anmeldung

TBW-Fritsche: Gisela Fritsche, Margueritenweg 5, 70563 Stuttgart, Tel. und Fax 0711-742687, E-Mail: fritsche@tbw.de

Bankverbindung: TBW, Commerzbank Mannheim, BLZ 670 400 31, Konto-Nr. 36 21 505

TBW-Zimmermann: Gerhard Zimmermann, Im Speitel 39, 76229 Karlsruhe, Tel.: 0721-9462222, Fax: 0721-9462223, E-Mail: zimmermann@tbw.de

Bankverbindung: TBW, Commerzbank Mannheim, BLZ 670 400 31, Konto-Nr. 36 21 505

TSTV-BW-Burckhardt: Heinz Burckhardt, Gartenstr. 20/3, 70825 Korntal, Tel. und Fax 0711-833895, E-Mail: heinz.burckhardt@t-online.de

Bankverbindung: TSTV-BW, Dresdner Bank Konstanz, BLZ 692 800 35, Konto-Nr. 0 604 183 800

TSTV-BW-Altenburg: Christine Altenburg, Sucystr. 2, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel: 0160-90507040, E-Mail: c-altenburg@freenet.de

Bankverbindung: TSTV-BW, Dresdner Bank Konstanz, BLZ 692 800 35, Konto-Nr. 0 604 183 800

### Orte

1. TCL Clubheim des 1. TC Ludwigsburg, Erlenweg 1, 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141-57046

Albstadt Landessportschule Albstadt, Vogelsangstr. 21, 72438 Albstadt, Tel. 07432-98210, Fax 07432-982116, Homepage: www.lssa.de

LLZ Landesleistungszentrum Pforzheim, Heidenheimer Str. 3-5, 75179 Pforzheim, Tel. 07231-314910

Ruit Sportschule Nellingen-Ruit, Zinsholzstr., 73760 Ostfildern, Tel. 0711-34840, Fax 0711-3484147, Homepage: www.sportschulerruit.de

Änderungen vorbehalten! Beachten Sie bitte auch die Veröffentlichungen im Tanzspiegel, im Internet unter "www.tbw.de" und bei den badischen Sportbünden oder beim WLSB.

## Kombinationslehrgang "SUPER-KOMBI" Enzklösterle

### Bundeswertungsrichterschulung S-Lizenz Fortbildung für Wertungsrichter-C/A/S, Trainer-C/B Übungsleiter Breitensport, DTSA

Beginn Freitag, 13.04.2007, 13.30 Uhr (Einlass)  
Ende: Sonntag, 15.04.2007, 15.00 Uhr  
Ort Festhalle Enzklösterle  
Kosten 80.- €  
UE 15 fachlich (Fach 5), 5 überfachlich (Fach 1-4)

Standard/Latein mit Landestrainern und Kaderpaaren des TBW, Gasttrainern (deutschsprachig) sowie Gastreferenten.

Die Anmeldung zum Gesamtlehrgang berechtigt gleichzeitig zum Besuch des Turnierleiter-Seminars und des Breitensportseminars. Selbstverständlich können Inhaber der Turnierleiterlizenz auch den Gesamtlehrgang buchen.. Anmeldung an TBW-Zimmermann

### Breitensportseminar (2 Tage)

Diese Anmeldung berechtigt **nicht** zur Teilnahme am Trainer/Wertungsrichter-/Turnierleiterlehrgang.

Beginn 14.04.2007, 14.00 Uhr  
Ende 15.04.2007, 13.30 Uhr  
Ort Sporthalle in Enzklösterle  
Kosten 35.-€  
UE 7 UE fachlich

Inhalt: Tanz des Jahres 2007 (DTV und ADTV), DTSA-Schulung, Kindertanzen, Aktuelle Tänze und Neue Trends

### Turnierleiter-Seminar (2 Tage)

Diese Anmeldung berechtigt **nicht** zur Teilnahme am Trainer/Wertungsrichterlehrgang.

Beginn 14.04.2007, 10.00 Uhr  
Ende 15.04.2007, 14.00 Uhr  
Ort Hotel Wiesengrund  
Kosten 35.-€  
UE Lizenzerhalt

Verschiedene Referenten zu Themen der aktuellen Turnierdurchführung, TSO, Rhetorik, Fehler bei Turnierdurchführungen.

### Kinderbetreuung Enzklösterle

Die Kinderbetreuung während der gesamten Lehrgangszeiten wird aufgrund der positiven Resonanz erneut angeboten. Die Leitung übernimmt Monika Wirth-Schneider. Sie ist ausgebildete Erzieherin.

Es können Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren angemeldet werden. Kosten: Für den ersten Betreuungstag 10,- € , für jeden weiteren Betreuungstag 7,50 €

Anmeldung bei der Geschäftsstelle TBW. Tel.: 0711 / 696274, E-Mail: scheible@tbw.de

Anmeldeschluss: 16.03.2007

Zimmer in  
Enzklösterle

Zimmervermittlung und -buchung **nur** über die Kurverwaltung in 75337 Enzklösterle, Tel.: 07085/7516, Fax: 07085/11398 (Mo - Do 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr); Infos im Internet: [www.enzklösterle.de](http://www.enzklösterle.de)

## Ausbildungs-Lehrgänge 2007

### 01/07 Trainer-C-Neuausbildung Standard (TBW-Zimmermann)

Erste Hilfe (LLZ)	05.01.2007 (18.00 - 21.00 Uhr), 06.01.2007 (09.00 - 16.00 Uhr);
fachlich (LLZ)	27.01., 28.01., 24.02., 25.02., 24.03., 25.03., 21.04., 22.04., 17.05., 07.06.2007 (jeweils 9.30 - 16.00 Uhr);
Prüfung	07./08.07.2007
UEs	96
überfachlich (Sportschule Albstadt)	Grundlehrgang 26.02.-02.03.2007, Prüfungslehrgang 03.12.-07.12. 2007 (jeweils Mo Beginn 09.00 Uhr und Ende Fr 13.00 Uhr)
Kosten	500,00 € TBW-Mitglieder, 300,00 € Kombi Stand./Latein, 550,00 € Teilnehmer anderer LTV
Referenten	Joachim Krause (Standard), Dr. Wolfgang Friedrich (überfachlich)

### 02/07 Neuausbildung Fach-ÜL C Breitensport (TBW-Fritsche)

Ausbildungsbeginn und DTSA-Abnahme (LLZ)	04.03.2007 (8 UE)
Grundausbildung (Sportschule Albstadt)	23.-27.04.2007 (46 UE)
Profil I / (LLZ)	15.-17.06.2007
1. Aufbauwochenende (Standard und Latein, 20 UE)	
Profil II / (LLZ)	13.-15.07.2007
2. Aufbauwochenende	(moderne Linientänze, moderne Bewegungslehre, New Vogue, Kombinationen aus verschiedenen Themen, 20 UE)
Prüfungslehrgang (Sportschule Albstadt)	22.-26.10.2007 (46 UE)
Lehrgangsthemen	Überfachlich: Sportverständnis, gesundheitsorientiertes Training, Trainingsplanung und Trainingsgestaltung, Organisation;
Fachlich	Tänze der D-Klasse durch einen Trainer A, Freizeittänze, Folklore, New Vogue
Kosten	350,00 € TBW-Mitglieder, 500,00 € Teiln. anderer LTV

### 03/07 Turnierleiter-Neuausbildung (TBW-Zimmermann)

09.03.2007	(10 - 17 Uhr, LLZ - Majorität, Skating)
10.03.2007	(10 - 17 Uhr, LLZ - Protokollführung u.a.)
17.03.2007	(10 - 17 Uhr, LLZ - TSO, Grundlagen der Turnierleitung)
18.03.2007	(10 - 17 Uhr, LLZ - TSO, Prüfung)
Kosten	60,00 €
Referenten	Ralf Pickelmann, Ute Zimmermann

## Training – Practice – Fitness – Sichtung

Landesleistungszentrum Pforzheim, Heidenheimer Straße 5. Informationen bei TBW-Landestrainer Henner Thurau: 07044 / 6072

### Power-Treff Standard 2007

Termine  
12.01. / 02.02. / 16.03. / 20.04. / 25.05. / 15.06. / 06.07. / 07.09. / 16.11. / 07.12.2006 (Keine Anmeldung erforderlich)  
19 - 22 Uhr: Aufwärmen, Basic, Training/Practice, Endrunden  
Eingeladen sind alle TBW-Paare der Klassen D bis S (Jun, Jug, Hgr, Sen). Gäste aus anderen Bundesländern sind willkommen. Kosten € 15,- pro Paar und Abend.

### Power-Treff GOC-Spezial

06./07./08. August 2007 (Anmeldung erforderlich)

### Power-Treff DM-Spezial

18./19./20. Oktober 2007 (Anmeldung erforderlich)

## Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2008

1. HGR S-Standard	27.09.2008
Senioren I S-Standard	27.09.2008
2. HGR S-Latein	01.03.2008
3. HGR D/C/B/A-Standard	07.06.2008
4. HGR B/A-Latein	13.09.2008 *1
5. HGR D/C-Latein	14.09.2008 *1
6. HGR II - D/C/B/A/S-Standard	06.09.2008
7. HGR II - D/C/B/A/S-Latein	14.06.2008
8. Senioren I D/C/B/A-Standard	16.02.2008
Senioren D/C/S-Latein	16.02.2008
9. Senioren II D/C/B/A/S-Standard	08.03.2008
Senioren IV A/S Standard	08.03.2008
10. Senioren III, D/C/B/A/S-Standard	07.09.2008
11. Jugend D/C/B/A-Standard	21.09.2008
Junioren I+II, D/C/B-Standard	21.09.2008
Kinder I+II, D/C-Standard	21.09.2008
12. Jugend D/C/B/A-Latein	10.02.2008 *2
13. Junioren I+II, D/C/B-Latein	09.02.2008 *2
Kinder I+II, D/C-Latein	09.02.2008 *2

Die LM (\*1) 4 und 5 sowie die LM (\*2) 12 und 13 werden vorzugsweise an einen Ausrichter vergeben.

Bewerbungen schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 31.01.2007 an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Folgende Einzelangaben sind bei der Bewerbung erforderlich:

- Tag und Datum der Veranstaltung mit Angabe der Startklasse
- Veranstaltungsort/Turnierstätte/Anzahl der Zuschauerplätze
- Größe, Form und Belag der Tanzfläche
- Vorläufiger Zeitplan  
Sollte bei Ballveranstaltungen die Vorrunde bereits am Nachmittag vorgesehen sein, so kann diese frühestens um 17.00 Uhr beginnen. Die Meisterschaft ist ohne größere Unterbrechung durchzuführen. Allen Paaren ist während der gesamten Veranstaltung freier Eintritt zu gewähren.
- Art der Veranstaltung (Sportturnier oder Ball) und Rahmenprogramm sowie geplante Eintrittspreise
- Art der Musik
- Vorschlag für Turnierleiter

### Wichtige Hinweise

Für Standardmeisterschaften nur Parkett!  
Der Ausrichter hat auf seine Kosten einen Arzt zu stellen. Steht der Verbandsarzt zur Verfügung, so muss dieser eingesetzt und wie ein Wertungsrichter vergütet werden. Bei Verhinderung des Verbandsarztes kann ein Arzt nach Wahl des Ausrichters eingesetzt werden. Bei Rückgabe einer bereits vergebenen Meisterschaft werden die Kosten für die Neuausschreibung und -vergabe in Höhe von 125,- Euro in Rechnung gestellt. Der genannte Betrag wird durch Lastschrift eingezogen.

Durch die Abgabe der Bewerbung erklärt sich der Verein mit den genannten Bedingungen einverstanden und erteilt dem TBW Einzugs-ermächtigung.

Auf die einschlägigen Bestimmungen der TSO, Buchstabe C 17 (Schautänze bei Turnieren), wird hingewiesen.

Die Werberechte liegen beim TBW.

Das TBW-Präsidium behält sich vor, gemäß TSO D 2.5 einen Chairman einzusetzen. Er ist gegenüber dem Ausrichter und der Turnierleitung weisungsbefugt in Bezug auf alle sportlichen Belange der Veranstaltung und überwacht darüber hinaus die Einhaltung der Turnierausschreibung, der Bewerbung und der einschlägigen Vorschriften des TBW. Außerdem können Turnierleiter oder Beisitzer vom TBW-Präsidium eingesetzt werden. Der Ausrichter trägt nur die Kosten für eine Person. Die Abrechnung erfolgt wie bei den Wertungsrichtern.

Auf Antrag werden vom TBW 50 Prozent der Fahrtkosten für die Wertungsrichter, des Verbandsarztes und der für die Turnierleitung eingesetzten Person übernommen.

Der TBW weist auf die Organisations- und Durchführungs-Empfehlung für Landesmeisterschaften sowie die dazugehörige Empfehlung für Pressearbeit hin, die auf den TBW-Internet-Seiten zu finden sind.

#### Ergänzung der Ausschreibung für Landesmeisterschaften im Jugendbereich

Der Jugendausschuss bittet alle Bewerber bei der Ausrichtung um einen jugendgerechten Verlauf. Insbesondere soll folgendes beachtet werden:

- Eintrittspreise maximal 2,50 Euro.
- Die Preise für Speisen und Getränke sollen mit Rücksicht auf die jugendlichen Teilnehmer niedrig sein.
- Die Veranstaltung soll spätestens um 20.00 Uhr beendet sein.
- Im Turniersaal soll das Rauchen untersagt sein.
- Mindestens jeder Endrundenteilnehmer soll eine Urkunde erhalten. Hierfür stellt der TBW die Urkunden.

## Ausschreibung des TBW-Verbandstages

Der TBW Verbandstag 2007 ist für **Sonntag, 27. April 2008** festgelegt.

Vereine, die bereit sind, die Ausrichtung dieser Veranstaltung zu übernehmen, werden gebeten, ihre Bewerbung bis 31.01.2007 an die Geschäftsstelle des TBW, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart, zu richten.

Der TBW bittet um Beachtung der "Hinweise zur Ausrichtung eines TBW-Verbandstages", die im Internet veröffentlicht sind.

## Ausschreibung Turniere der TBW-Trophy 2008 (Veranstalter TBW)

### Serie Hauptgruppe und Hauptgruppe II

- Termin 1. Trophy-Turnier: 12./13.01., 19./20.01., 26./27.01.  
Termin 2. Trophy-Turnier: 05./06.04., 12./13.04., 19./20.04., 26./27.04.

(in Abstimmung mit dem ersten Senioren-Termin)

- Termin 3. Trophy-Turnier: 28./29.06., 12./13.07., 19./20.07.  
Angebot: Hauptgruppe und Hauptgruppe II, jeweils D bis S, Standard und Latein drei Turnierflächen  
Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)
- Termin Endveranstaltung: 30./31. August  
Einladungsturnier für die Besten 12 jeder Klasse aus allen drei Turnieren

### Serie Senioren (I - II - III - IV)

- Termin 1. Trophy-Turnier: 05./06.04., 12./13.04., 19./20.04., 26./27.04., 17./18.05.  
(in Abstimmung mit dem zweiten Hauptgruppen-Termin)
- Termin 2. Trophy-Turnier: 07./08.06., 21./22.06.  
Termin 3. Trophy-Turnier: 11./12.10., 25./26.10., 01./02.11.  
Angebot: Sen I, Sen II und Sen III Standard, jeweils D bis S, Sen IV Standard A und S sowie Sen Latein D, C und S zwei Turnierflächen  
Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)
- Termin Endveranstaltung: 15./16. November (ggf. auch 08./09.11.)  
Einladungsturnier für die Besten 12 jeder Klasse aus allen drei Turnieren

#### Wichtige Hinweise

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Trophy-Manager Thomas Estler. Er ist erreichbar unter [koordination@tbw-trophy.de](mailto:koordination@tbw-trophy.de)  
Vergabe an Ausrichtergemeinschaften ist erwünscht. Sofern verschiedene Veranstaltungsorte gewählt werden, sollen diese nicht mehr als 20 km auseinanderliegen.

Die Werberechte liegen beim TBW.

Laut Beschluss des TBW-Präsidiums wird grundsätzlich der Trophy-Manager bei den Trophy-Turnieren als Chairman eingesetzt. Er ist weisungsbefugt i.S. der TSO D 2.5 in allen sportlichen Belangen der Veranstaltung. Für den/die Ausrichter fallen keine Kosten an.

Sofern Startgeld erhoben wird, ist folgende Obergrenze einzuhalten: Trophy-Ausrichter der Qualifikationsturniere dürfen 5,00 € pro Start an einem Tag oder eine Tagespauschale von maximal 10,00 € erheben. Bei den Endturnieren wird kein Startgeld erhoben.

Die Ausrichter von Qualifikationsturnieren haben pro erfolgtem Start 0,50 € an den TBW abzuführen.

Bewerbungen schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 31. Januar 2007 an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Über die Vergabe entscheidet das TBW-Präsidium. Gehen keine Bewerbungen ein, kann das TBW-Präsidium frei vergeben.

Folgende Einzelangaben sind bei der Bewerbung erforderlich:

- Veranstaltungsort/Turnierstätte/Anzahl der Zuschauerplätze
- Größe, Form und Belag der Tanzfläche
- Vorläufiger Zeitplan
- Vorschlag für die Benennung der Turnierleiter
- Empfehlung: Im Turniersaal soll das Rauchen untersagt sein
- Höhe des Startgelds

Weitere Auskünfte zu den Ausschreibungen der Landesmeisterschaften und des TBW-Verbandstages erhalten Sie bei der TBW-Geschäftsstelle, Tel.: 0711 - 696274, Fax: 0711 - 6990975, E-Mail: [scheible@tbw.de](mailto:scheible@tbw.de)

# Starke Beteiligung aus Österreich

## Bayernpokal der Hauptklassen

**U**m den Bayernpokal der Hauptgruppe wurde im Rahmen des Kolbermoorer Tanzsportwochenendes getanzt, ausgerichtet vom Club des Rosenheimer Tanzsports.

### C-Latein

In der C-Latein starteten siebzehn Paare, wobei die Gäste aus Österreich die Mehrheit stellten. Im Finale zeigte sich bald, welches Paar als Sieger aus dem Turnier gehen würde. Die ersten vier Plätze gingen nach Österreich,.

1. Andreas Pohl/Patrizia Melchert, UTSC Forum Wien
2. Florian Kriegner/Lisa Buchwieser, TSK Blau-Gelb Linz
3. Markus Krich/Karin Sölkner, TSC Vienna Dance
4. Christoph Preiss/Nadine Fischer, TSC Tiroler Unterland
5. Florian Durm/Ruth Rohland, TSA Schwarz-Gold i. ESV Ingolstadt
6. Jan Neumann/Ulrike Mittermeier, Gelb-Schwarz-Casino München

### C-Standard

In der Hauptgruppe C-Standard gingen 13 Paare an den Start. Auch hier dominierten die ausländischen Gäste die Endrunde. Die Paare zeigten eine gute Leistung, wobei Phillip Höller/Claudia Iglseider mit ihrem Sieg ihr Punktekonto für den Bayernpokal weiter ausbauen konnten.

1. Phillip Höller/Claudia Iglseider, UTSK Tirol Innsbruck
2. Simon Baier/Kathrin Müllauer, UTSK Tirol Innsbruck
3. Bernhard Fürst/Helene Roth, 1. Tiroler TTK Gold-Weiß Innsbruck
4. Mirko Einzmann/Angelika Höbinger, TSC Grün-Rot Wels
5. Torsten Dürr/Stephanie Günzl, Club des Rosenheimer Tanzsports
6. Andreas Lederer/Sabine Dilger, TSC Central Casino München

### A-Latein

Schon zu Beginn machten Denislav Dimitrov/Iliana Staevska in A-Latein (acht Paare) mit ihrem überzeugenden Tanzen klar, dass sie sich auf keinen Fall die Führung im Bayernpokal nehmen lassen. Denislav und Iliana überzeugten die Wertungsrichter und entschieden das Turnier klar für sich. Danielle

Varallo/Sonja Schäufler folgte auf Platz zwei. Der dritte Platz ging nach Österreich an Phillip Höller/Claudia Iglseider, die mit ihrem Sieg in C-Standard schon auf sich aufmerksam gemacht hatten.

1. Denislav Dimitrov/Iliana Staevska, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Danielle Varallo/Sonja Schäufler, TTC München
3. Phillip Höller/Claudia Iglseider, UTSK Tirol Innsbruck
4. Florian Vana/Renate Krenn, HSV Wien Sektion Tanzsport
5. Peter Chen/Ursula Robl, UTSK Tirol Olnsbruck
6. Andre Radon/Marina Ederer, TSA Schwarz-Gold i. ESV Ingolstadt

### A-Standard

Auch in der A Standard zeigten die Paare eine beachtliche Leistung und gutes Tanzen. Hier entschieden die Österreicher Andreas Langer/Nina Stumper das Turnier für sich. Weitere wertvolle Punkte sammelten Michael Dobusch/Karin Niederwimmer mit ihrem zweiten Platz.

1. Andreas Langer/Nina Stumper, TSC Jeunesse Linz
2. Michael Dobusch/Karin Niederwimmer, TSC Grün- Rot Wels
3. Alexander Horn/Nicole Gräf, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
4. Peter Smejkal/Annette Weinfurtnner, TSC Savoy München
5. Richard und Karin Büttner, TSC Savoy München
6. Christian Sachtschal/Anja Zellermayr, TSG Da Capo Grafing

CHRISTA WINTER

## Endspurt in Roth

Am 21. und 22. Oktober fand zum vierten Mal das Franken Dance Festival in Roth statt. Gehört die Kreisstadt normalerweise den Triathleten, so war sie an diesem Wochenende fest in den Händen der Tanzsportler. 80 Turniere wurde auf drei Flächen ausgerichtet. Von den Kindern bis zur Hauptgruppe II war fast jede Klasse vertreten. So konnte man bei insgesamt 600 Starts sämtliche Facetten des Tanzsportes bewundern. Die von den Vereinen gewählte Turnierstätte bot die richtige Atmosphäre, damit die angereisten Teilnehmer und Zuschauer für die perfekte Stim-

mung sorgen konnten. Das Turnier war dank einer Vielzahl von Helfern gut organisiert.

Eingebettet war das Finale der Bayerpokalserie der Hauptgruppe. Da nach dem Reglement nur beim Finale anwesende Paare geehrt werden, konnte ein Pokal nicht vergeben werden. Landessportwart Kurt Haas kündigte deshalb an, dass die Regelungen zur Bayerpokalserie vom LTVB überarbeitet werden. Die neuen Regelungen werden auf der LTVB-Homepage zu lesen sein.

### C-Standard

18 Paare bewarben sich um die letzten zu vergebenden Punkte, allerdings nur wenige, die bereits im Vorfeld ihr Punktekonto gepolstert hatten. Maximilian Plaha/Janina Wangler, erst seit Jahresbeginn in der Hauptgruppe, zeigten durchgängig eine ausgeglichene Paarleistung und gute Kondition über das gesamte Turnier. Zwar erhielten sie nicht immer die Majorität, gewannen aber letztendlich ungefährdet. Dahinter lieferten sich Mario und Carmen Schrödel (TSG Bayreuth) einen Kampf mit Jörg Stattmann/Martina Rieger (TSC Alemana Puchheim). Beide Paare boten einen schönen Bewegungsfluss, aber Schwächen im Körperaufbau. Das Puchheimer Paar setzte sich mit gemischten Wertungen gegen die Bayreuther durch. Constantin von Saucken/Theresa Meindl platzierten sich vor Klaus Reutner/Sandra Maas (TSZ Schwabach) auf Platz 4. Die Endrunde wurde komplettiert von Uwe und Katja Richter (TSZ Dresden) auf Platz 6.

Die Siegerehrung für den Bayernpokal ging rasch über die Bühne, da nur eines der auszeichnenden Paare noch anwesend war.

1. Jörg Kügler/Gisela Kubouscheck, TSC Grün Rot Weiß Wels
2. Philip Höller/Claudia Iglseider, UTSK Tirol
3. Constantin von Saucken/Theresa Meindl, TTC München
4. Andreas Lederer/Sabine Dilger, TSC Centra-Casino München
5. Maximilian Plaha/Janina Wangler, TSA d. SV Alemannia Müllheim

### C-Latein

Mit 16 Paaren war auch das Lateinturnier gut besucht. In jeglicher Hinsicht überlegen präsentierten sich Christoph Preiss/Nadine Fi-

## Einladung: Regionaltreffen Bayern Süd

Das Regionaltreffen Bayern Süd findet am 3. Dezember 2006 ab 11 Uhr im Clubheim des TSC dancepoint, Weißkopfstraße 20, 86343 Königsbrunn statt. Eingeladen sind alle Vereinsvorstände der südbayerischen Tanzsportvereine.

Sinn und Zweck der Regionaltreffen ist es, im kleinen Kreise ins Gespräch zu kommen, zu informieren - aber auch Gedanken und Anregungen aus den Vereinen zu erfahren, die in die Arbeit des LTVB-Präsidiums einfließen sollen.

Aus organisatorischen Gründen melden Sie Ihre Teilnahme bitte beim LTVB-Vizepräsidenten Rudolf Meindl, Tschaikowskystraße 2 a, 81245 München, Fax: 089-88949220, E-Mail: Meindl@ltvb.de vorab an.



scher, die bereits als Bayernpokalsieger feststanden. Rhythmisch und bewegungsfreudig gab das Paar kaum eine Eins ab. Für die Plätze 2 - 4 schwankten die Wertungen in der gesamten Endrunde, da die Paare in ihrer Leistung sehr nahe zusammen lagen. Christian Köppl/Maja Sauer (TSA Blau-Silber Neumarkt) durften am Ende das Podest auf Platz 2 erklimmen. Dahinter platzierten sich Michael Gläss/Liliane Soukop (UTSC Forum Wien) vor Alexander Stang/Elena Kremenschutzkaya (TC Blau-Gold Regensburg) auf Platz 4, die gerade erst aus der D-Klasse aufgestiegen waren. Lucas Müller/Annika Bruchmeier (TSC Excelsior Limburg) zeigten einen enthusiastischen aber etwas unkontrollierten Vortrag, der sie auf Platz 5 trug vor Mike Zieger/Christine Janesch (TSZ Schwabach). Somit geht auch der zweite Bayernpokal nach Österreich.

1. Christoph Preiss/Nadine Fischer, TSC Tiroler Unterland
2. Florian Kriegner/Lisa Buchwiser, TSK Blau Gelb Linz
3. Florian Durm/ Ruth Rohland, TSA Schwarz-Gold i. ESV Ingolstadt

### A-Standard

Zum Endturnier A-Standard traten neun Paare an. Ganz klar setzten sich Martin Hartmann/Christina Hannappel (TSC Excelsior i.

ESV Limburg) an die Spitze des Turniers. Uneiniger waren sich die Wertungsrichter um die Plätze zwei bis vier. Frank Heindel/Claudia Müller (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) setzten sich bereits im Langsamen Walzer knapp vor ihre Vereinskameraden Björn Biermann/Melanie Streiter. Frank Heindel/Claudia Müller steigerten sich in den darauf folgenden Tänzen so, dass ihnen der zweite Platz auch nicht mehr zu nehmen war. Björn Biermann/Melanie Streiter mussten sich im weiteren Verlauf noch Mike Anlauf/Sarah Scatasta (1. TC Ludwigsburg) erwehren, konnten jedoch am Ende den dritten Platz sichern. Für Mike Anlauf/Sarah Scatasta blieb schließlich der vierte Platz vor Wolfgang und Birgit Schuh (TSC dancepoint Königsbrunn). Fünfte wurden Christoph und Nadine Rathmann (Gelb-Schwarz-Casino München).

Da Björn Biermann/Melanie Streiter vor dem Finale des Bayernpokals in Führung lagen und die Zweitplatzierten, Michael Dobusch/Karin Niederwimmer (TSC Grün Rot Weiß Wels) beim Endturnier nicht antraten, reichte den beiden der dritte Platz, um ihre Führung vor den beiden Österreichern auszubauen. So konnte Kurt Haas schließlich den Nürnberger den Pokal überreichen.

### A-Latein

Zum Endturnier traten elf Paare an. Tobias Losert/Helena Kaschurov (TSG Bavaria Abt. Lauf) setzten sich unangefochten an die Spitze. Auch die weiteren Treppchenplätze waren klar verteilt. So wurden Denislav Dimitrov/Iliana Staevska (Gelb-Schwarz-Casino München) Zweite vor Philipp Scherbel/Olesja Schichel (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg). Wesentlich enger war der Kampf um die weiteren Plätze. Marco Auer/Lena Lebsack (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) wurden schließlich Vierte, gefolgt von Oscar Zach/Astrid Drexler (TSC Savoy München). Der sechste Platz ging an Mike-Etienne Heinrich/Isabel Gundlach (TSC Neunbürg-Straubenhardt). Trotz eines fünften Platzes im Paso Doble wurden Martin Hartmann/Christine Hannappel (TSC Excelsior im ESV Limburg) Siebte.

In der Wertung um den Bayernpokal hatten Denislav Dimitrov/Iliana Staevska bereits vor dem Finale soviel Vorsprung, dass auch ihnen der zweite Platz genügte, um den Pokal zu gewinnen. Die in der Gesamtwertung Zweitplatzierten Daniele Varallo/Sonja Schäufler (TTC München) sowie die Drittplatzierten Marcel Golling/Vera Bataklieva (TTC München) waren nicht anwesend.

NICOLE KRAUSSER / DIANA SCHATZ

# Drei Clubs, ein Festival

## Lech-Tanz-Festival in Augsburg und Königsbrunn

Zum zweiten Mal fand in Augsburg und Königsbrunn das Lech-Tanz-Festival statt. In den drei beteiligten Vereinen wurden diesmal Turniere in allen Hauptgruppen, Hauptgruppen II und Senioren I ausgetragen.

### TSG Bavaria Augsburg

Am Samstag startete das LTF hier mit den Senioren I D- und C-Standard, die mit zehn

bzw. 13 Paaren auch ordentlich besetzt waren. Festzustellen ist, dass von den Trainern anscheinend nicht viel Wert auf die Fußarbeit gelegt wird, waren hier doch häufige und eklatante Fehler zu sehen.

Nach den Senioren starteten die Hauptgruppen B und A Standard. Hier war die Beteiligung mit vier bzw. fünf Paaren eher gering.

Die Sieger der B-Klasse waren Hendrik und Sandra Hahne (ATSC Imperial Wien). Obwohl die Tanz- und Körperhaltung des Paares verbesserungswürdig ist, waren sie das Paar, das das größte Bewegungsvolumen aufwies und vor allem auch den gewissen "go" hatte, den man braucht, um ein Turnier zu gewinnen. Tobias Hackl/Barbara Schmidt (TSG Bavaria Augsburg) konnten bei ihrem ersten



Senioren I S (Samstag, links) und Hauptgruppe A-Standard beim Lech-Tanz-Festival. Fotos: privat

### Endstand A-Standard

1. Björn Biermann/Melanie Streiter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Michael Dobusch/Karin Niederwimmer, TSC Grün Rot Weiß Wels
3. Wolfgang und Birgit Schuh, TSC dancepoint Königsbrunn
4. Reinhard Krolok/Sandra Stöckl, TSC Team 7 Salzburg
4. Andreas Langer/Nina Stumpner, TSC Jeunesse Linz
4. Philipp Puffer/Barbara Krassnitzer, UTSC Tirol

### Endstand A-Latein

1. Denislav Dimitrov/Iliana Staevska, Gelb Schwarz Casino München
2. Daniele Varallo/Sonja Schäufler, TTC München
3. Marcel Golling/Vera Bataklieva, TTC München
4. Bernd Bannach/Katja Hausmann, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
4. Mark Bennewitz/Patricia Lucke, Central-Casino München
4. Stefan Göttlinger/Nicola Niesl, Gelb Schwarz Casino München
4. Erwin Hämmerle/Andrea Swoboda, TSZ Augsburg

Start in der B-Klasse gleich einen 2. Platz mit nach Hause nehmen.

Den Höhepunkt des Tages bildeten die Lateinturniere der B- und A-Klasse. Sowohl die Anzahl der Paare als auch die Zahl der Zuschauer erhöhte sich sprunghaft. Es scheint so, als ob die Lateinturniere sich größerer Beliebtheit bei den Zuschauern erfreuen. Hier starteten 13 bzw. 12 Paare. In der A-Klasse gab es eine neue Paarzusammenstellung. Tobias Losert/Helena Kaschurrow (TSG Bavaria Abteilung Lauf) gewannen bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier alle fünf Tänze.

Der Sonntag war der Hauptgruppe II gewidmet. Die Turniere wurden trotz kleiner Startfelder durchgeführt, um den Paaren, die teilweise von weither (Braunschweig, Schweiz etc.) gekommen waren, die Doppelstartmöglichkeit nicht zu verbauen. Trotzdem stellt sich die Frage, warum so wenige Paare die Möglichkeit nutzen, vier Turniere an einem Wochenende zu tanzen.

Höhepunkt war die Senioren I S-Klasse Standard mit neun Paaren, darunter auch Aurelia und Heinz-Josef Bickers, ein Paar der Weltspitze, das das Turnier zur Meisterschaftsvorbereitung nutzte und vor den kritischen Augen seines Trainers Rudi Trautz alle Tänze gewann. Das hatten sie zuvor auch bereits in der Hauptgruppe II getan.

### TSZ Augsburg

Der Samstag war im TSZ Augsburg den Hauptgruppe - und HGR II-Turnieren der Klassen D und C in Standard und Latein vorbehalten. Bereits in diesen Klassen waren schon gute Leistungen zu sehen und die Paare waren in der Lage, sich die Fläche gut einzuteilen. Besonders erfolgreich waren Martin Katzmann/Susanne Seitz vom aus-

richtenden Verein: Konnten sie doch nach dem Turniersieg in der II D-Standard noch den zweiten Platz in der II C-Standard und den 4. Platz in der Hauptgruppe D-Standard erzielen. Fast dieselben Ergebnisse holten sich am Sonntag auf drei Turnieren, die vom TSC dancepoint Königsbrunn ausgerichtet wurden. An diesem Wochenende standen sie somit sechs Mal im Finale und waren damit das erfolgreichste Paar.

Der Sonntag begann mit den Senioren I D, C und B-Klassen und endete mit Hauptgruppe B- und A-Latein und -Standard. Besonders das Turnier A-Latein ist hervorzuheben, standen doch hier die besten bayerischen Paare auf dem Parkett, um sich kurz vor der Landesmeisterschaft noch einmal zu messen.

An beiden Tagen wurden darüber hinaus jeweils zwei Turniere im Rahmen der Bayernpokal-Wertung ausgetragen.

### TSC dancepoint

Hochklassiger Tanzsport in 13 Klassen wurde auch in Königsbrunn gezeigt. Besonders erfreulich aus Sicht des TSC dancepoint Königsbrunn war das erfolgreiche Abschneiden seiner Paare: in der Hauptgruppe II A Standard erreichten Wolfgang und Birgit Schuh den zweiten Platz, in der Hauptgruppe II C Latein belegten Andreas Hoffmann/Birgit Schirmacher ebenfalls den zweiten Platz, in der Hauptgruppe II A siegten unangefochten die bayrischen Meister Stefan Pilch/Sabine Späth.

Auch in Königsbrunn waren die Startfelder zum Teil nur sehr klein, aber Teilnehmer und Veranstalter waren sich letzten Endes einig, dass das Lech-Tanz-Festival auf dem besten Weg ist, eine feste Größe im deutschen Amateurtanzsport zu werden.

Das Festival ist inzwischen auch über die Grenzen Bayerns hinweg bekannt. Dies zeigt sich an der Teilnahme von Paaren aus Dresden, Chemnitz, Braunschweig oder Aachen, nicht zu vergessen die Teilnehmer aus der Schweiz und Österreich. Viele nutzten die Gelegenheit der zweitägigen Veranstaltung, um an allen drei Austragungsorten zu starten und somit bis zu sechs Turniere an einem Wochenende zu bestreiten. Der Grundgedanke des Lech-Tanz-Festivals ist es, viele Startmöglichkeiten an einem Wochenende zu bieten, aber nicht in einer großen Halle, sondern an drei individuellen Orten, um das Ganze etwas persönlicher gestalten zu können. Die Zukunft wird zeigen, ob diese Idee von den Paaren, aber auch von den Zuschauern, angenommen wird.

Abschließend sind sich die Veranstalter und das LTF-Gremium einig, dass die Turnierserie "Lech-Tanz-Festival" zu einer festen Einrichtung im deutschen Tanzsport-Kalender werden wird. Der Termin für nächstes Jahr steht bereits fest: am 13./14. Oktober 2007.

### Die Sieger Samstag, 14. Oktober

- HGR C Latein: Christoph Preiss/Nadine Fischer, TSC Tiroler Unterland
- HGR II C Latein: Mike Zieger/Christine Janesch, Tanz-Sport-Zentrum Schwabach
- HGR B Latein: Sergej Djanatliw/Anastasia Walter, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
- HGR II B Latein: Pasha Shabalin/Rosemarie Hackenberg, Central-Casino München
- HGR A Latein: Tobias Losert/Helena Kaschurrow, TSG Bavaria, Abt. Lauf
- HGR II A Latein: Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC dancepoint, Königsbrunn
- HGR D Standard: Christian Breitbarth/Christina Schumann, 1. Tanzsport Zentrum Freising
- HGR II D Standard: Martin Katzmann/Susanne Seitz, TSZ Augsburg
- HGR C Standard: Andreas Lederer/Sabine Dilger, Central-Casino München
- HGR II C Standard: Uwe Richter/Katja Richter, Tanzsportzentrum Dresden
- HGR B Standard: Hendrik Hahne/Sandra Hahne, ATSC Imperial Wien
- HGR A Standard: Manuel Schöke/Melanie Schöke, TTC München
- HGR II A Standard: Alexander Horn/Nicole Gräf, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
- Sen. I D Standard: Thomas Göpfert/Katja Göpfert, TSC Chemnitz
- Sen. I C Standard: Jens Petersen/Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim
- Sen. I B Standard: Dieter Kuchenbecker/Annette Kuchenbecker, TSC Trochtelfingen
- Sen. I A Standard: Oliver Landler/Sabine Landler, TSC Schwarz-Weiß Ochsenhausen
- Sen. I S Standard: Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck, TSC Savoy München

### Sonntag, 15. Oktober

- HGR D Latein: Alexander Stang/Elena Kremen, TC Blau-Gold Regensburg
- HGR C Latein: Christian Spiegl/Nicole Negru, Central-Casino München
- HGR II C Latein: Mike Zieger/Christine Janesch, TSZ Schwabach
- HGR B Latein: Hendrik Hahne/Sandra Hahne, ATSC Imperial Wien
- HGR II B Latein: Josef Bättig/Barbara Moll, Happy Dancers Baden (Ch)
- HGR A Latein: Denislav Dimitrov/Iliana Staevska, Gelb-Schwarz-Casino München



Hauptgruppe A-Latein. Foto: privat

# Wechsel auf dem Meisterthron

## Deutsche Meisterschaft Boogie Woogie

Am 7. Oktober fand in Essenbach bei Landshut die erste offene Deutsche Meisterschaft Boogie Woogie in allen Klassen statt. Edgar Hirth, Vorsitzender des ausrichtenden Boogie Woogie und Rock'n'Roll Club Peppermint Landshut, konnte in der fast ausverkauften Halle rund 950 Gäste begrüßen. Darunter den Schirmherrn der Veranstaltung, den Landshuter Oberbürgermeister Hans Rampf, den Präsidenten des Deutschen Rock'n'Roll und Boogie Woogie Verbandes, Armin Prosch, den Präsidenten des LTV Bayern, Horst Krämer, sowie viele weitere Prominente aus Politik und Wirtschaft. Der Landshuter Club feierte mit dem Turnier sein 25-jähriges Bestehen, für das Horst Krämer dem 1. Vorsitzenden die Ehrenurkunde in Silber überreichte.

In der ESKARA-Halle, in der schon nachmittags die Vorrunden ausgetragen wurden, herrschte von Beginn an eine hervorragende Atmosphäre. In der Jugendklasse setzten sich die Titelverteidiger, Sebastian Wein-



**Die neuen Meister der Hauptklasse:**  
Marcel Helms/Katrin Käsemeier.  
Fotos: Hirth



**Sieger bei den Oldies:**  
Thomas Klein/Heidi Meyer.

zierl/Sabrina Cosimo vor der Konkurrenz aus dem eigenen Verein durch. In der Oldieklasse, der man die "Oldies" nicht ansieht, verteidigten die amtierenden Weltmeister Thomas Klein/Heidi Meyer ihren deutschen Meistertitel.

mung in der Halle und beim Ausrichter auf dem Höhepunkt. Der Deutsche Meistertitel auf der eigenen Veranstaltung war der unerwartete, aber verdiente Erfolg bei einem Tanzsportereignis, von dem man noch lange reden wird und sich gerne zurückerinnert.

EDGAR HIRTH

### BW Formationen

1. "Boogie Magic's", TZ Boogie Magic's Hohenbrunn
2. Boogie@Motion, RRC "Golden Fifties" Karlsruhe
3. BackBeat Boogies, TSA Rocklights d. TSG Solingen
4. Crazy Menthos, BW und RRC Peppermint Landshut

Die Boogie Magic's.



- Fortsetzung Sieger Lech-Tanz-Festival
- HGR D Standard: Christian Breitbarth/Christina Schumann, 1. TSZ Freising
- HGR II D Standard: Martin Katzmann/Susanne Seitz, TSZ Augsburg
- HGR C Standard: Andreas Lederer/Sabine Dilger, Central-Casino München
- HGR II C Standard: Thomas Göpfert/Katja Göpfert, TSC Synchron Chemnitz
- HGR II B Standard: Roland Brügel/Sabine Schemm, TSG Fürth
- HGR A Standard: Björn Biermann/Melanie Streiter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- HGR II A Standard: Christian Sacht-schal/Anja Zellermayr, TSG Da Capo Grafing
- HGR II S Standard: Heinz-Josef Bickers/Aurelia Bickers, TC Der Frankfurter Kreis
- Sen. I D Standard: Thilo Schroth/Karin Dinges, Tanzklub Orchidee Chemnitz
- Sen. I C Standard: Armin Müller/Anita Wittenzellner, TSG Da Capo, Grafing
- Sen. I B Standard: Steffen Fries/Grit Fries, TSA d. TSV Unterhaching
- Sen. I S Standard: Heinz-Josef Bickers/Aurelia Bickers, TC Der Frankfurter Kreis

WOLFGANG SCHUH

### Hauptklasse

1. Marcel Helms/Katrin Käsemeier, BW und RRC Peppermint Landshut
2. Andreas Neumeier/Doreen Weisser, RRBW-Club Albatros Passau
3. Thomas Veigl/Evelyn Ziegler, TZ Boogie Magic's Hohenbrunn
4. Matthias Rein/Angela Lex, 1. RRC Freilassing

### Oldieklasse

1. Thomas Klein/Heidi Meyer, RRC Studio München
2. Stephan Eichhorn/Romy Biedermann, SWZ - Crazy Shakers Zürich
3. Andreas und Kerstin Mahel, 1. Freiburger RRC

### Jugendklasse

1. Sebastian Weinzierl/Sabrina Cosimo, RR & BWC Pink Panther im ETSV 09 Landshut
2. Florian Weinzierl/Stefanie Möller, RR & BWC Pink Panther im ETSV 09 Landshut
3. Alexander Kronberger/Tina Schöffbänker, AUT - Union BWC Gmunden

# Wenige Paare, viele Pokale

## Hessische Meisterschaften Hauptgruppe II A- und S-Standard

### A-Standard

1. Markus Haßfurter/Isabel Anhäuser, TSC Maingold-Casino Offenbach (6)
2. Martin Schmidt/Katrin-Viktoria Mühl, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (9)
3. Thorsten Heilmann/Claudia Böhme, TC Blau-Orange Wiesbaden (18.5)
4. Sven und Ramona Spengemann, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (19.5)
5. Michael Walter/Corinna Staab, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (25)
6. Vadim Gorbachev/Julia Berestova, Rot-Weiss-Klub Kassel (27)

### S-Standard

1. Stefan und Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch (10)
2. Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller, TSC Rot-Weiß Lorsch (16)
3. Thomas und Christine Laux, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (19)
4. Matthias Sommer/Martina Bruhns, Schwarz-Silber Frankfurt (25)
5. Damian Kukowka/Bettina Weimann, Schwarz-Silber Frankfurt (30)
6. Michael und Michaela Nimz, TSC Rot-Weiß Lorsch

**D**er Grün-Gold TSC Dreieich hatte das geräumige Bürgerhaus ins Dreieich-Sprendlingen für die Meisterschaften der Hauptgruppe II zur Verfügung gestellt. Als sehr überschaubar kann man die Anzahl der Teilnehmer (insgesamt 21 Paare) bezeichnen. Darunter waren auch einige Paare der Altersgruppe Senioren I. Die Chance, einen stattlichen Pokal mit nach Hause zu nehmen, war sehr gut, denn Georg Kracht, der ehemalige Vorsitzende des Ausrichters, hatte als Stadtverordnetenvorsteher seine guten Beziehungen ausgenutzt und für alle Finalteilnehmer großartige Pokale zur Verfügung gestellt.

### Hauptgruppe II A (11 Paare)

Markus Haßfurter/Isabel Anhäuser konnten in den ersten vier Tänzen immer drei Wertungsrichter überzeugen und sicherten damit vor dem abschließenden Quickstep den Titel. Die Sympathien des Publikums galten eindeutig Martin Schmidt/Katrin-Viktoria Mühl, die die weiteren Bestnoten auf sich vereinten und mit dem Vizemeistertitel belohnt wurden. Thorsten Heilmann/Claudia Böhme setzten sich in einem spannenden Zweikampf gegen Sven und Ramona Spengemann durch und erhielten dafür die Bronzemedaille. Die Platzziffern belegen, wie eng und abwechslungsreich die Tänze von den fünf außerhessischen Wertungsrichtern vergeben wurden. Michael Walther hatte sich reamateurisieren lassen und versuchte nach langer Wettkampfpause mit seiner neuen Partnerin Corinna Staab den Wiedereinstieg. Gleich zu Beginn der Endrunde erhielt Corinna Staab durch einen unglücklichen Zusammenstoß einen so heftigen Stoß im Genick, dass es zeitweise ungewiss war, ob sie überhaupt weitertanzen konnte. Deshalb belegten sie am Ende "nur" Platz fünf. Vadim Gorbachev/Julia Berestova (Rot-Weiss-Klub Kassel) waren das einzige Seniorenpaar, dass sich für die Endrunde qualifizierte. Dabei sah es für die Beiden nach der Vorrunde gar nicht gut aus. In der Zwischenrunde konnten sie jedoch die Anfangsnervosität ablegen und erreichten nach einer gewaltigen Leistungssteigerung die Endrunde.



Die Endrunde der A-Klasse. Foto: Schmitz

### Hauptgruppe II S

So sportlich fair es auch ist, dass Gastpaare an Landesmeisterschaften teilnehmen, so ungerecht ist der Eintrag der Platzierung im Startbuch der hessischen Paare. Dort wird die Platzierung im Gesamtturnier eingetragen, so dass ein Hessischer Meister sich als zweiter des Turniers im Startbuch wieder findet. Eine zusätzliche Eintragung über der Platz bei den Landestitelwettbewerben wäre fair.

Stefan und Inge Kolip sind seit 2003 immer als Sieger dieser Klasse vom Parkett gegangen. Auch in diesem Jahr konnten sie die heimische Konkurrenz auf Abstand halten und fügten ihrer eindrucksvollen Bilanz einen weiteren Meistertitel hinzu. Schärfste Konkurrenz erhielten aus dem eigenen Verein: Napoleon-Carsten Wittig (Yvonne Schaller zeigten sich stark verbessert und holten sich die Silbermedaille. Seit Einführung der Hauptgruppe II nutzten zahlreiche Paare der Senioren I die Doppelstartmöglichkeit. Dass sie das mit gutem Erfolg tun, zeigten nicht nur die Seriensieger, sondern auch Thomas und Christine Laux mit ihrem dritten Platz. Die neue Paarzusammenstellung, Matthias Sommer/Martina Bruhns qualifizierte sich auf Anhieb für das Finale und wurde dort Vierte vor Damian Kukowka/Bettina Weimann, einem weiteren sehr erfolgreichen Seniorenpaar. Der sechste Platz ging mit Michael und Michaela Nimz an ein weiteres Paar aus Lorsch.

WR Dr. Rainer Ewert (TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß), Ulrich Felgner (TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein), Gerhard Hanus (TSC Besigheim), Udo Ulrich (TSC Melodie Saarlouis), Helga Wüstner (TSC Schwarz-Weiß Nürnberg).  
CORNELIA STRAUB

### 25 Jahre TSA SV Blau-Gelb Dieburg

Unter dem Motto "Tanzen, Spaß und Lebensfreude" feierte die Tanzsportabteilung in der Ludwigshalle Dieburg ihr 25-jähriges Bestehen mit einer großen Gala. Abteilungsleiter Wilhelm Gloos begrüßte neben den 180 erwachsenen Gästen und Mitgliedern und ca. 60 Kindern und Jugendlichen als besondere Ehrengäste den HTV-Vizepräsidenten Herrn Wolfgang Thiel sowie das Ehepaar David. Nach der ersten Tanzrunde und dem Auftritt der Kinder- und Jugendgruppen unter dem Motto "Afrika, Afrika"! (Trainerin Heike Christen) würdigte Wolfgang Thiel in seiner Festansprache die ehrenamtliche Aufbauarbeit der Dieburger Tänzer und hob dabei insbesondere die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit hervor.

Der 2. Vorsitzende des SV Blau-Gelb Dieburg, Theo Hornung, führte humorvoll durch das abwechslungsreiche Programm mit den Auftritten aller Gruppen der TSA und einer Gastgruppe im Steptanz. Einer der Programmpunkte beinhaltete die Ehrung von fünf Gründungsmitgliedern. In Vertretung des 1. Vorsitzenden überreichte Georg Lemke die Urkunden, verbunden mit den besten Wünschen an Christel und Walter Matthes, Theo und Maria Hornung sowie an die langjährige ehemalige Abteilungsleiterin Adelheid Ebert. Als Höhepunkt konnte Theo Hornung zum Abschluss des offiziellen Programms noch die Darbietungen der beiden Turnierpaare Thomas und Heike Christen sowie Adrian Luderer-Pflimpfl/Tanja Krämer ankündigen. Alle Aufführungen wurden mit sehr großem Beifall belohnt.  
WILHELM GLOSS

## Rock'n'Roll

# Gießen gewinnt bei den Showformationen Deutsche Meisterschaften in Hameln

Wieder einmal haben Paare des Giessener TC 74 den Titel des Deutschen Meisters nach Giessen zu holen, diesmal in der Startklasse der Rock-n-Roll Showformationen. Die ausverkaufte Rattenfängerhalle in Hameln war Austragungsort der Deutschen Meisterschaften der Formationen, bei der neben den Jugendformationen, der Quartett-Klasse und der Master-Klasse zum ersten Mal die Showformationen, bei denen auch reine Mädchenpaare zugelassen sind, zur Teilnahme berechtigt waren.

Dieses Angebot nutzte die Formation "Nix mit X" aus Giessen gerne, die auf lustige Art und Weise die Giessener Tradition des Führens eines "X" im Namen der Formationen weiterführt. Für ihr erstes nationales Turnier hatten sich die Paare gut ein Jahr vorbereitet und auch durch die Teilnahme an einigen Turnieren in Niedersachsen den Vergleich zu Paaren aus anderen Bundesländern gesucht. In den letzten Wochen vor der Meisterschaft war zusätzlich hartes Training angesagt, bei dem die Trainer Verena Mudrak und Peter Hesse die Gruppe zu motivieren wussten.

In Hameln musste sich die sechspaarige Truppe der Konkurrenz zweier weiterer Mädchenformationen stellen. Die Formation aus Döbeln schien zunächst der stärkste Mit-

streiter zu sein. Während bei den anderen Teams der Schwerpunkt bei Jazz-artigen Elementen und der showartigen Darbietung lag, bestachen die Giessener durch gute Grundtechnik, saubere Linien und ein insgesamt abgerundetes Programm. Einige der Paare sind schon seit sieben Jahren im Rock'n'Roll aktiv und haben ihre Tanzkarriere in der jährlich vom GTC 74 ausgerichteten Ferienpassaktion begonnen. Der Sprung vom Breitensport in den nationalen Tanzsport führt nicht nur zu mehr Konkurrenz. Auch das Programm musste eigens hierfür umgestellt werden. Während im Breitensport 2-2,5 Minuten getanzt werden, müssen sich es national 3-3,5 Minuten sein.

Mit sieben Einsen in der Wertung war die Formation "Nix mit X" Gewinner des Turniers und qualifizierte sich hierdurch für die Weltmeisterschaft der Formationen. Zweite wurde die Formation "Zickenpower" aus Mühlhausen, dritte das Team aus Döbeln.

In der Startklasse der Schüler- und Jugendformationen gingen die "X-Dreams" an den Start und auch sie zeigten eine tolle Leistung. Hier war die Konkurrenz jedoch größer. Zehn Formationen traten in der Vorrunde an. Die "X-Dreams", die dieses Jahr schon zweimal tolle Erfolge für sich verbuchen konnten (1. Platz Süddeutsche Meisterschaft, 2. Platz

Norddeutsche Meisterschaft), waren sicher in der Endrunde mit von der Partie. Auch hier glänzten sie durch eine starke Beinarbeit und tolle Ausstrahlung und begeisterten die zahlreichen mitgereisten Fans. Da im nächsten Jahr neun der zwölf Tänzer volljährig werden, war die Deutsche Meisterschaft somit vorerst ein Abschlussturnier für das Team unter Leitung von Peter Hesse und Marcus Monz. Mit ihrer guten Leistung ernteten sich die "X-Dreams" den vierten Platz. Sieger wurde der Deutsche Meister aus dem Vorjahr aus Eggenfelden, gefolgt von den "Baltic Rockets" aus Flensburg und der "Formation 1" aus Worms.

CAROLIN HOFMANN

## World Masters in St. Petersburg und München

Die hessischen A-Klasse-Paare haben ihren herbstlichen Start in die Turniersaison begonnen. Traditionell stehen im Herbst überwiegend die internationalen Turniere um Welttranglistenpunkte an. Zunächst ging es nach St. Petersburg ins entfernte Russland. Einzige deutsche Teilnehmer waren die beiden hessischen Kaderpaare Thorsten und Dorothee Döbbemann (TV Wehen) sowie Achim Sorge/Nina Reppich (RRC Jeunesse Offenbach). Beide haben die Sommerpause zur Vorbereitung genutzt und waren topfit. Umso größer war die Freude, als beide Paare das Finale erreichten. Reppich/Sorge erreichten bei ihrer ersten Finalteilnahme Platz 6. Die Döbbemanns machten es noch etwas besser und belegten Platz 5.

Eine Woche später stand das World Masters in München an, eines der ganz großen Traditionsturniere, dementsprechend gut besucht war es mit 33 Paaren. Es ist schon etwas Besonderes, im Zirkus Krone abends auf der Bühne zu stehen. Die beiden hessischen Paare waren wieder mit von der Partie. Wegen ihrer Platzierung in der Weltrangliste waren beide Paare fürs Viertelfinale gesetzt. Thorsten und Dorothee Döbbemann konnten im Viertelfinale gegen ein Paar aus der Republik Tschechien nicht mit gewohnter Qualität überzeugen und erreichten somit nur den enttäuschenden 17. Platz. AchimSorge/Nina Reppich waren dagegen in Höchstform und erreichten im Finale den sechsten Platz. Sieger wurde der Altmeister Angueira mit Natasha Quoi aus Frankreich.

RAINER DIELMANN



Die Giessener Showformation Nix mit X. Foto: privat

# Nur ein Aufsteiger aus fünf Turnieren

## Hessische Meisterschaften Hauptgruppe II D- bis S-Latein

**D**er TSC Main-Kinzig Schwarz-Gold Hanau hatte im Bürgerhaus Hanau-Wolfgang einen würdigen Rahmen für die fünf Hessischen Meisterschaften der Hauptgruppe II Latein geschaffen. In den etwas dürtig besetzten Turnieren der D-, C- und B-Klasse war die Anzahl der Besucher noch sehr gering. Aber zu Beginn der A-Klasse kam richtige Wettkampfstimmung auf.

### Hauptgruppe II D

In dem kleinen Feld der D-Klasse konnten sich die Vorrundenpaare berechnete Hoffnungen auf eine Finalteilnahme machen. Gerade in den Einsteigerklassen haben die Wertungsrichter keine leichte Aufgabe. Dies dokumentierten die ersten offenen Wertungen des Tages nur allzu deutlich. Es ist schon selten, dass man mit der Wertung 4-1-1-2-4 nur drittbestes Paar ist.

Uwe Wernz/Silke Bentzinger konnten sich auf ihre Fans verlassen. Sie unterstützen ihre Schützlinge lautstark und durften sich berechnete über den ersten Meistertitel des Tages freuen. Nur knapp dahinter kamen die in der Standardsektion sehr erfahrenen Michael Balzer/Sabine Nießing auf den Silberrang. Nach der Vorrunde hatte dieses Duell eindeutig die Frankfurter vorne gesehen. Viele Paare tanzten aber im zweiten Durchgang wesentlich befreiter. Thomas Kumm/Cindy



**Uwe Wernz/Silke Bentzinger holten sich nach Gold in der D-Klasse und nach ihrem Aufstieg in die C-Klasse auf Anhieb Silber.**

Heidelberg hatten Pech mit dem Majoritätssystem. Trotz einiger Bestnoten reichte es am Ende aber immerhin zur Bronzemedaille. Kai Fischer/Silvia Görlach waren ihre schärfsten Konkurrenten. Nur eine Platzziffer hinter dem Bronzerang blieb ihnen der 4. Platz, immerhin eine Platzierung. Haraldt Hördt/Christina Klimt wurden Fünfte.

1. Uwe Wernz/Silke Bentzinger, TSC Rot-Weiss Viernheim (4)
2. Michael Balzer/Sabine Nießing, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (5)

3. Thomas Kumm/Cindy Heidelberg, Crea Dance Sport Club Kassel (10)
4. Kai Fischer/Silvia Görlach, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (11)
5. Haraldt Hördt/Christina Klimt, Rot-Weiss-Klub Kassel (15)

### Hauptgruppe II C

Frank Rubbel/Hannah Mohr dominierten von der Vorrunde in der C-Klasse und gingen als einziges Paar mit voller Punktzahl ins Finale. Deshalb löste die gemischte Wertung im ersten Finaltanz etwas Verwunderung aus. Wie so oft tanzt ein Aufsteiger in der neue Klasse unbeschwert auf. Dies konnte man auch bei den D-Meistern Uwe Wernz/Silke Bentzinger beobachten. Zum Lohn gab es eine weitere Medaille, diesmal in Silber. Alexander Bauknecht/Denise Schmidt ließen sich von drei Fünfen in ihrer Anfangswertung nicht entmutigen. Schon im zweiten Tanz konnten sie sich verbessern und ließen sich die Bronzemedaille nicht mehr entreißen. In der Samba noch auf Platz zwei und am Ende nur Vierte. Diese bittere Erfahrung machten Carsten Hering/Yvonne Bryk-Hering. Wäre es allein nach der Entscheidung von Wertungsrichter Albert Polch gegangen, dann hätten Carsten Kowalczek/Sandra Gröhl sogar um den Meistertitel mitgetanzt. Die restlichen vier Wertungsrichter waren aber ganz anderer Meinung und so wurde es Platz fünf vor Carsten und Judith Martikke.

1. Frank Rubbel/Hannah Mohr, Tanzsportzentrum Blau-Gold Marburg (4)
2. Uwe Wernz/Silke Bentzinger, TSC Rot-Weiss Viernheim (9)
3. Alexander Bauknecht/Denise Schmidt, TSC Phoenix Frankfurt (14)
4. Carsten Hering/Yvonne Bryk-Hering, Tanzsport Zentrum Heusenstamm (15)
5. Carsten Kowalczek/Sandra Gröhl, TSC Rot-Weiss Viernheim (18)
6. Carsten und Judith Martikke, TSC Calypso Offenbach (24)

### Hauptgruppe II B

Mit nur vier Paaren war die B-Klasse am dürtigsten besetzt. Sie war aber die am schwierigsten zu bewertende Klasse. Manche Paare kämpften mit ihren Programmen und vergaßen völlig, dass einfachere, aber gut getanzten Choreographien oft das bessere



**Die Endrunde der D-Klasse. Fotos: Schmitz**

WR Michael

Gewehr(TSC Worms), Albert Polch (TSC Blau-Gold Saarlouis), Brigitte Schmidt (TSG Fürth), Klaus Simon (TSC Blau-Gold-Casino Mannheim), Monika Stein (TSA Blau-Gelb der Telekom-Post SV Köln).



**Sieger in der A-Klasse: Thorsten und Heike Hülse.**

Rezept zum Erfolg sind. Auch Timo Kulczak beobachtete mit Stirnrünzeln das Treiben auf der Fläche. Sein Kommentar: "Ein schwieriges Feld." Als glückliche Gewinner konnten Karsten Trost/Anne Kathrin Rügenapp sich feiern lassen. Nur eine Platziffer dahinter auf dem Silberrang Marc Meffert/Cornelia Claas. Mit 4-1-2-4-2 im ersten Finaltanz zeigten die Wertungsrichter, dass sie Probleme hatten, die Leistung von René und Martina Klatt einzustufen. Das Paar war nach mehrjähriger Wettkampfpause in die B-Klasse zurückgestuft worden. An ihren enttäuschten Gesichtern konnte man deutlich ablesen, dass sie sich den Wiedereinstieg anders vorgestellt hatten. Thomas und Heike Christen wurden klar auf Platz vier eingestuft.

1. Karsten Trost/Anne Kathrin Rügenapp, TC Blau-Orange Wiesbaden (8)
2. Marc Meffert/Cornelia Claas, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (9)
3. René und Martina Klatt, Grün-Gold TSC Dreieich (13)
4. Thomas und Heike Christen, TSA des SV Blau-Gelb Dieburg (20)

### Hauptgruppe II A

Ab der A-Klasse war die Vorrunde eine echte Entscheidungsrunde. Allerdings kann man auch feststellen, dass die Leistungen sich wesentlich verbessert hatten. Drei Paare aus Viernheim schafften den Finaleinzug. Zumindest auf den ersten beiden Plätzen waren sich die Wertungsrichter sehr einig. Überraschende Sieger wurden Thorsten und Heike Hülse. Die Hauptgruppe B-Finalisten erhielten alle Einsen. Als sehr ausdrucksstarkes Paar holten sie sich den Meistertitel vor ihren Clubkameraden Oliver und Gabi Defren. Stephan und Melanie Atzinger verhinderten auf

Platz drei einen dreifachen Sieg der Viernheimer Lateinschmiede. Dennoch war die Freude bei Michael Jutzi/Jana Kasanowski über Platz vier groß. Mit einem sehr undurchsichtigen Gemisch von Platzierungen zwischen drei und sechs belegten Joachim Zenk/Christine Griesbauer Platz fünf. Mario Gruhle/Tanja Lutz blieb der sechste Platz.

1. Thorsten und Heike Hülse, TSC Rot-Weiss Viernheim (5)
2. Oliver und Gabi Defren, TSC Rot-Weiss Viernheim (10)
3. Stephan und Melanie Atzinger, 1.Maintaler TSC Blau-Weiß (15)
4. Michael Jutzi/Jana Kasanowski, TSC Rot-Weiss Viernheim (22)
5. Joachim Zenk/Christine Griesbauer, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (24)
6. Mario Gruhle/Tanja Lutz, Rot-Weiss-Club Kassel (29)

### Hauptgruppe II S

In der S-Klasse gab es einen attraktiven Neuzugang. Dennis Tischmacher, Semifinalist Hauptgruppe S-Latein 2003, ist im Hauptgruppe II-Alter angekommen und von Freiburg nach Aschaffenburg übersiedelt. Mit neuer Partnerin beherrschte er die Konkurrenz eindeutig und holte sich den ersten Meistertitel in Hessen.

Ohne die Seniorenpaare wäre die S-Klasse längst nicht so spannend. Ullrich und Carmen Sommer haben diese Klasse schon mehrfach als Sieger verlassen. In diesem Jahr sah es zunächst so aus, dass sie zumindest den Vizemeistertitel beanspruchen konnten. Aber auch hier variierten die Wertungen sehr stark. Gleich zwei Paare merkten, dass sie eine Chance auf einen Medaillenrang hatten. David und Nora Bernert steigerten sich von Tanz zu Tanz und wurden verdient mit der Silbermedaille ausgezeichnet. André Distler/Sybille Schaffer-Distler freuten sich über die Bronzemedaille. Ehepaar Sommer reihte sich auf Platz vier ein. Jörg und Alexandra Heberer verwiesen Marcus und Tanja Leinweber auf den sechsten Plätzen im Finale.

1. Dennis Tischmacher/Carolin Behrendt, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5)
2. David und Nora Bernert, TSC Usingen (11)
3. André Distler/Sybille Schaffer-Distler, TC Der Frankfurter Kreis (16)
4. Ullrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen (18)
5. Jörg und Alexandra Heberer, Tanz-SportClub Rödermark (25)
6. Marcus und Tanja Leinweber, TSC Fulda (30)

CORNELIA STRAUB

## Mit Jetlag zur WM

### Senioren II- Premiere in Monza

Trotz eines Trainingsdefizit von zwei Wochen wegen einer Geschäftsreise von Wolfgang nach China, beschlossen wir, auf der ersten, offenen Weltmeisterschaft der Senioren II in Monza zu starten (siehe auch Bericht im überregionalen Teil). Donnerstagabend holte ich Wolfgang vom Flughafen ab. Sein Jetlag: sechs Stunden. Freitag: zwei Stunden zusammen tanzen - mal sehen ob wir es noch können. Samstag: es geht um vier Uhr morgens los - Flughafen Hahn. Landung in Mailand um 9.30 Uhr. Der organisierte Transfer klappt und wir sind eine Stunde später im Palacandy/Monza. Beim Einchecken erfahren wir, dass wir ein Sternchen haben - erste Runde für uns 17.40 Uhr. Erstmals ins Hotel, noch ein bisschen schlafen. 15 Uhr zurück zur Turnierstätte Palacandy.

Tolle Atmosphäre, tolles Parkett, gute Organisation der Italiener. Alle Tänzer sind guter Stimmung und freuen sich, dabei zu sein. Immerhin sind von den 124 startenden Paare 45 aus Deutschland angereist.

Unsere erste Runde ist prima, alles läuft gut. Wir qualifizieren uns in die 48er Runde. Nun macht sich der Wolfgang's Jetlag bemerkbar - trotzdem Qualifikation für die 24er Runde. Mittlerweile ist es 21.30 Uhr. Da Wolfgang's Zeitgefühl bei 3.30 Uhr morgens ist, kann er sich kaum noch motivieren - leider haben wir auch keine Fans oder Betreuer dabei, die Motivationsarbeit leisten können. Immerhin tanzten wir in der 24er Runde und belegten dort den geteilten 24. Platz mit Dub/Schäfer-Nourza aus Österreich.

Wir erlebten eine spannende Endrunde und ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Kiefers und Pilons. Unter Anfeuerungen der deutschen Paare tanzten Bernd und Monika Kiefer auf Platz 1 und sind somit Weltmeister Senioren II.

BIRGIT FEHRMANN-KOSCHIER

## JMD-Nachwuchs in Lampertheim Sieg für TSG Blau-Gold Gießen

### JMD-Nachwuchs

1. TSG Blau-Gold Gießen "VTG Mittelhessen"
2. TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg "Inspiration"
3. TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt "Blackfire"
4. SG Dornheim "Sweet Devils"
5. TGV Rosengarten-Lampertheim "Sternenfänger"
6. SG Dornheim "Crazy Girls"
7. TSA d. SSG Bensheim "Inspiration"
8. Blau-Gelb Gross-Gerau "Girls in Motion"
9. Blau-Gelb Gross-Gerau "Crazy Devils"



Stolz präsentiert die Mannschaftsführerin der siegreichen Mannschaft den Pokal. Foto: Heußner

Am 30. September veranstaltete die Hessische Tanzsportjugend das erste Nachwuchsturnier im Jazz- und Moderndance. Ausrichter TGV Rosengarten schaffte für die neun angereisten Teams eine sehr schöne Atmos-

phäre in der Altrheinhalle in Lampertheim. Turnierleiter Horst-Werner Schmitt freute sich über die große Anzahl Nachwuchstänzer, so waren doch im Durchschnitt etwa 20 TänzerInnen pro Team auf der Fläche. Da alle Stilrichtungen erlaubt waren, sahen die

Zuschauer einen Mix aus Hip-Hop, klassischem Modern Dance und Mischungen jeglicher Art. Auch die Altersstruktur war mit 10 bis 18 Jahren ganz gemischt. Sichtlich Spaß machte es allen Aktiven, zum Teil auch mit sehr viel Lampenfieber, da ein Auftritt vor gut 250 Zuschauern schon Mut erfordert.

Nach einer Vorrunde ergab sich ein Kleines Finale mit drei und ein Großes Finale mit sechs Mannschaften. Klar als Favorit zeichnete sich die "Volkstanzgruppe Mittelhessen" der TSG Blau-Gold Gießen ab. Übrigens auch die einzige Mannschaft mit einigen männlichen Teilnehmern am Start. In den Pausen ließen sich Zuschauer und Aktive von den aktiven Formationen der TGV Rosengarten-Lampertheim begeistern, so tanzte die Kinderliga-Formation "Spirit" in chinesisch angehauchten Trikots, die Jugendliga-Formation "Future" und die Bundesliga-Formation "Suspense", die am folgenden Wochenende bei der Deutschen Meisterschaft den 5. Platz belegte.

Besonders erfreulich: Vier der sieben Vereine am Start sind zur Zeit nicht mit Mannschaften in den HTV- bzw. DTV-Ligen vertreten. Drei Vereine zeigten ihre JMD-Nachwuchsmannschaften, die in den Vereinen bereits Vorbilder haben.

ANNE HEUSSNER

## Großer Preis von Wiesbaden nach Italien

### Paolo Bosco/Silvia Pitton siegen in Wiesbaden

*Hoher Besuch: Christa Thiel hatte als Gast den Präsidenten des Weltschwimmverbandes FINA, Mustapha Larfaoui mitgebracht, der sich auf der Durchreise von China in sein afrikanisches Heimatland Algerien befand. Er zeigte sich sehr erfreut über sportlichen Leistungen der Turnierpaare. Foto: Meyer.*



Zum 33. Mal veranstaltete der TC Blau Orange Wiesbaden in den ehrwürdigen Hallen des Kurhauses von Wiesbaden den "Großen Preis von Wiesbaden". Eingeladen waren 13 Spitzenstandardpaare aus acht Nationen. Die Paare begeisterten das fachkundige Publikum zu den Klängen des renommierten Tanzorchesters Michael Holz. Hessen war durch zwei Paare vertreten. Für den ausrichtenden Club starteten Frederik Malsy/Carolin Tesche, die erst vor kurzem in die höchste Klasse aufgestiegen waren. Mit Unterstützung des Publikums kamen sie auf den 11./12. Platz. Nur knapp das Finale verpassten die Dritten der Hessischen Meisterschaften, Adrian Klisan/Johanna Hahn (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) mit ihrem 7./8. Platz, den sie sich mit den Australiern Matthew/Anna Longmore teilten.

(TSC Blau-Silber Berlin) hielten die Engländer Christopher Short/Dominika Choroszko knapp auf Abstand und belegten den 5. Platz. Die jungen Tschechen Martin Dvorak/Zusana Silhanaova sicherten sich Platz vier. Der 3. Platz wurde klar an die Polen Andrzej Sadecki/Karina Nawrot vergeben. Einig waren sich die Wertungsrichter auch auf den beiden ersten Plätzen. Den klaren 2. Platz belegten Simone Segatori/Anette Sudol (1. TGC Redoute Koblenz). Umschwärmte Sieger wurden die Italiener Paolo Bosco/Silvia Pitton. Die Begeisterung des Publikums ließ bei Paolo Bosco schnell den Ärger darüber verfliegen, dass er von Sven Traut nicht alle Bestnoten erhalten hatte.

Hans-Jürgen Burger, der neue Vorsitzende des TC Blau-Orange Wiesbaden, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und versprach einen abwechslungsreichen, unterhaltsamen

Das Finale erreichten zwei weitere deutsche Paare. Steffen Zoglauer/Sandra Koperski



Abend. Neben dem hochklassigen Turnier und der vom Publikum reichlich genutzten Möglichkeit zum Tanzen gab es ein attraktives Rahmenprogramm. Zunächst einmal erlebte die Gäste eine Premiere der Wiesbadener Lateinformation. Sie war als Sieger der Landesliga in die Oberliga aufgestiegen und präsentierte ihre neue Choreografie für die kommende Wettkampfsaison zum ersten Mal der Öffentlichkeit. Ein absolutes Highlight war die Lateinshow von Timo Kulczak und Motshegetsi Mabuse. Mit atemberaubenden und einfühlsamen Darstellungen begeisterten sie in allen fünf dargebotenen Lateintänzen. Wolfgang Thiel führte gekonnt unterhaltsam durch diesen Abend, der erst am frühen Morgen endete.

### Finale

1. Paolo Bosco/Silvia Pitton, Italien (5)
2. Simone Segatori/Anette Sudol, Deutschland (10)
3. Andrzej Sadecki/Karina Nawrot, Polen (15)
4. MartinDvorak/Zusana Silhanaova, Tschechische Republik, (20)
5. Steffen Zoglauer/Sandra Koperski, Deutschland (26)
6. Christopher Short/Dominika Choroszko, England (27)

CORNELIA STRAUB



*Frederik Malsy/Carolin Teschke.  
Foto: Panther*

Carolin und Frederik tanzten seit November 2004 sehr erfolgreich in der A-Klasse. Von den 27 gemeinsam getanzten Turnieren erreichten sie nur sieben Mal nicht die Endrunde, hauptsächlich bei ihren beiden Teilnahmen beim Blauen Band der Spree und Hessen Tanz. Ihr größter Erfolg war der 5. Platz bei den diesjährigen Landesmeisterschaften. Einen großen Anteil an ihrem Erfolg haben ihre Trainer Michael Srutek, Niko Riedl und Dr. Hans-Jürgen und Ulrike Burger.

KLAUS MEYER



*Alexandra und Peter Vogt.  
Foto: Prillwitz*

für Alexandra noch eine fremde Welt. Peter startet damals in der C-Klasse für den TC Residenz Ottweiler und konnte sich vorstellen, mit einer 26 cm kleineren Partnerin zu tanzen. Alexandras tänzerischer Quereinstieg begann 1996 zusammen mit Peter beim TC Royal Zweibrücken. Nach einem Besuch der GOC war Alexandra endgültig mit dem Tanzvirus infiziert. 1997 bestritten sie in der Hauptklasse ihr erstes Standardturnier. Zugleich folgte ein für Peter ein beruflich bedingter Wechsel nach Villingen. 1998 heirateten die zwei und zogen zunächst in den "kalten" Schwarzwald. Dank einer freien Trainingsmitgliedschaft beim TSC Villingen-Schwenningen blieben die Pfälzer dem Heimatclub in Zweibrücken treu. 2001 zogen Vogts nach Zellhausen in Hessen um. Von 2001 bis 2004 starteten sie für den TSC Metropol Hofheim. Mit dem Aufstieg in die A-Klasse konnten sie ihr erstes IDSF-Turnier auf der GOC 2004 tanzen. Aufgrund der geringeren Entfernung zum Trainingsort und den sehr guten Trainingsmöglichkeiten wechselten sie 2005 zum TSC Rödermark. Seit 2006 gehören sie der Seniorenklasse an. Am 22. Oktober sind sie beim TBW-Trophy Turnier in Höfingen in die Senioren I S aufgestiegen. Am selben Wochenende haben die Beiden ihre ersten Lateinpunkte ertanzt. Eine junge Tänzerin hat das ehrgeizige Tanzpaar einmal sehr treffend charakterisiert: "Alexandra und Peter, ein Herz und eine Seele. Manchmal!"

Für Alexandra und Peter ist der Tanzsport das schönste Hobby der Welt. Dennoch tanzen sie auch heute immer noch gerne einen Discofox.

## Die Aufsteiger

### *Frederik Malsy/ Carolin Teschke*

Beim Gläsernen Tanzschuh in Trier ertanzten sich Frederik Malsy und Carolin Teschke den 3. Platz und damit die letzte noch fehlende Platzierung für die S-Klasse. Bevor die beiden ihre gemeinsame Tanzkarriere begannen, tanzten sie schon zuvor erfolgreich seit 1996 bzw. 1998 mit anderen Partnern für den TC Blau-Orange Wiesbaden. Frederik fasste zunächst in den lateinamerikanischen Tänzen Fuß und hatte dort mit seiner vorherigen Partnerin auch die A-Klasse erreicht. Nachdem auch im Standard-Tanzen die A-Klasse erreicht war, trennten sich die beiden, da die Partnerin berufsbedingt nach Köln ziehen musste. Carolins Partner war aus beruflichen Gründen bereits zwei Jahre zuvor nach Kiel gezogen. Carolin hatte das Tanzen schweren Herzens schon fast abgeschlossen. Doch nach langer Überzeugungsarbeit versuchten Frederik und sie es doch einmal zusammen und siehe da, es klappte.

### *Falsches Bild*

In Swing & Step 10/2006 wurde über den Aufstieg von Babsi und Burkhard Kolb berichtet - allerdings mit dem falschen Bild. Hier nun das richtige Foto von Kolbs.

### *Alexandra und Peter Vogt*

Alexandra und Peter Vogt lernten sich beim Discofox in der Disco Kaiserslautern kennen. Zu diesem Zeitpunkt war das Turniertanzen



*Burkhard und Babsi Kolb. Foto: privat*



Viel Spaß hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Lehrgang in Mainz. Foto: Röhricht

## Bist du Dame?

### Tanzen für und mit Senioren - Gut besuchter Lehrgang in Mainz

Rund 150 Trainer und Übungsleiter hatten das Angebot für den Bereich "Seniorentanzen" im DTV wahrgenommen und sich in den drei jeweils eintägigen Lehrgängen in Mainz schulen lassen. Zum dritten Mal führten Lothar Röhricht (TRP-Vizepräsident/TanzSV Ramstein) und Inge Liedtke (TC Winnweiler) als die Spezialisten für Seniorentanzen im TRP eine ÜL/TR-Weiterbildung durch.

Es war schon erstaunlich, wie sie die Trainer und Übungsleiter über acht Unterrichtseinheiten des Trainings-Sonntags begeistern konnten. Sie zeigten, wie man ein mehrstündiges Trainingsprogramm aufbauen kann, damit alle stets voll konzentriert und mit viel Spaß mitmachen. Erst bei den letzten Tanztakten am späten Nachmittag wurde den TeilnehmerInnen so richtig bewusst, wie intensiv sie selbst das gesamte Programm ohne "Durchhänger" absolviert hatten.

Schon in den ersten Minuten demonstrierten die beiden Referenten, wie man für gute Stimmung unter Teilnehmern sorgen kann: noch keine acht Schritte getanzt, und schon gemeinsames, herzhaftes Lachen im Clubraum des TC Rot-Weiss Casino Mainz! So lässt man sich Aufwärmen gefallen.

Nach dem ersten Chaos beim Mixer ging es dann "ernsthafter" zur Sache: der Cha Cha

Cha, diesmal im Kreis mit Partnerwechsel, verlangte volle Konzentration. Führungsqualitäten wurden von Damen wie von Herren erwartet - wann hat eine Dame sonst Gelegenheit, ihren "Herren" zu einer Cha Cha-Solodrehung zu bewegen?

Abwechslung macht das Leben süß, und das ist beim Tanzen nicht anders; deshalb folgte ein leichter Linientanz, ehe beim -Takt des Stern-Waltzers die große Anspannung schnell in helle Begeisterung umschwenkte. Als dann die Damen zu Herren mutierten und ihre "neuen Damen" zum Walzschritt führten, fragte Inge eine Teilnehmerin: "Bist du Dame?" Die Antwort lässt Rückschlüsse zu: "Weiß ich nicht so genau!"

Vor der Mittagspause wurden vier Tänze wiederholt, so dass die unterschiedlichen Rhythmen und Schrittkombinationen gut gefestigt werden konnten. Rolands Kick-Jive begeisterte in unterschiedlichen Tempi, wobei erstaunlicherweise alle "Senioren" bei voller Geschwindigkeit zur Hochform aufriefen. Und dann wieder vertrautere Klänge: ein Foxtrott bzw. langsamer Quickstep ließ Erinnerungen an Schwofen zwar zu, doch die Schrittfolgen belehrten schnell eines Besseren.

Schließlich kamen ganz andere Töne aus den Lautsprechern. Israelische Klänge, folkloristische Schrittkombinationen und sogar Taktwechsel sind Standard- und Lateinpaaren normalerweise nicht so geläufig. Umso erstaunlicher, wie schnell unter viel Lachen der Tanz "Chiribim" umgesetzt wurde. England war mit dem "Jubilee Roundabout" vertreten, ehe Urlaubsgrüße aus Jugoslawien kamen: beim Ciro-Kolo wurden alle noch mutiger und niemand vergaß das "Hey - hey", so dass die im Nebensaal für die DM in Stuttgart trainierenden Mainzer Formationspaare sicherlich dachten, hier sei eine ausgelassene Hochzeitsgesellschaft zu Gast. Bei diesem Tanz wurde gleich ein neuer Gedanke geboren: da der Kolo ein Kettentanz ist, wurde er kurzerhand zur Schlange einer Polonaise umfunktioniert. Einer Reminiszenz an die höfische Zeit folgte nochmals ein Langsamer Walzer, ehe man merkte, dass 8 UEs ganz schnell vorbei gegangen waren.

Dank gebührt nicht nur den Referenten, sondern ganz besonders auch dem Mainzer Club und seinem Präsidenten Stephan Frank für die kurzfristige Hallenüberlassung, Betreuung und Bewirtschaftung sowie Gudrun König (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) für ihre hervorragende Mithilfe bei den Tanzdemos.

BARBARA LIEBSCH

# "Die spinnen, die Rock'n'Roller"

Getreu diesem Motto waren knapp 100 Rock'n'Roller aus Deutschland und der Schweiz, darunter auch drei Paare aus Rheinland-Pfalz, dem Lauf der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta nach Kaufering gefolgt, um dort unter den kritischen Augen von Asterix und Obelix sowie der römischen Staatsmacht am Via Claudia Cup 2006 teilzunehmen. Kim Kristin Wüst/Nicolai Schneickert sowie Katja Martin/Denis Albrecht (1. RRC Speyer) und Jessica Loos/Harald Marzi (Redoute 1. TGC Koblenz) wandelten auf den Spuren der römischen Legionäre, um sich am Ende nach einem sportlich erfolgreichen Tag überaus zufrieden in germanisches Gebiet zurückziehen zu dürfen.

Knapp zweieinhalb Monate nach ihrem Trainingsbeginn stellte sich das neu formierte Juniorenpaar Kim Kristin Wüst/Nicolai Schneickert (Rockin' Wormel Worms) dem erwartungsvollen Publikum und Wertungsgericht in Kaufering. Mit viel Sicherheit zogen sie in die erhoffte Finalrunde ein und zeigten hier eine beeindruckende Leistung - bis ein Tanzfehler Sekunden vor dem Ende der Kür alle Hoffnung auf einen schon möglichen vierten Platz zerstörte. Mit Rang sieben war jedoch mehr erreicht, als im Vorfeld von den Tänzern und ihrem Trainer Michael Zürn erwartet wurde.

Einen sportlich erfolgreichen Saisonstart erlebten Katja Martin/Denis Albrecht in der D-Klasse. Bei ihrem zweiten Turnier überhaupt überzeugten sie mit einer soliden Leistung in den tänzerischen und akrobatischen Teilen ihres Vortrages. Schön anzusehen war die von Katja kreierte Kür mit überraschenden Elementen. Nach dem sicheren Finaleinzug mobilisierten Katja und Denis noch einmal alle Kräfte und verpassten am Ende durch einen leichten Wackler beim Schwan mit Platz vier knapp den Sprung aufs Treppchen.

Als drittes Paar vertraten Jessica Loos/Harald Marzi die rheinland-pfälzischen Farben in Kaufering. Das Paar besticht durch Ausgeglichenheit und Harmonie, präsentiert sich mit einer sauberen Tanztechnik und dynamischen Akrobatiken. So war es nicht verwunderlich, dass Jessica und Harald problemlos die Vorrunden überstanden und ins Finale einzogen. Hier zeigten beide noch einmal ihr ganzes Potential und überzeugten mit einer

nahezu fehlerfreien Kür Wertungsrichter und Zuschauer gleichermaßen. Für beide war es am Ende der vierte Platz.

## Vier Wormser Teams in den Endrunden

Viel Prominenz, an der Spitze der niedersächsischen Innenminister Uwe Schünemann, verfolgten am 21. Oktober die Deutschen Meisterschaften der Formationen in der vollbesetzten Rattenfängerhalle in Hameln. Sie erlebten hochklassigen Rock'n'Roll von der Schüler- bis hin zur Masterklasse, unterbrochen von einem buntgefächerten Showprogramm. Erstmals bei einer solchen Veranstaltung wurden auch die Meister der Showformationen im Jugend- und Erwachsenenbereich ermittelt.

Außerordentliches Stehvermögen bewiesen die Rock'n'Roller der Rockin Wormel Worms und vom "Rock and Fly" Worms. Bereits in der Vorrunde machte die Jugendformation der Rockin Wormel deutlich, dass sie ganz nach oben wollen. Mit ihrer sehr anspruchsvollen Kür zogen die jungen Wormels ungefährdet und überzeugend in die Endrunde ein. Im Finale zeigten sie Topleistung. Mit einer der schwierigsten Kür aller Finalteilnehmer begeisterten sie das fachkundige Publikum und versuchten das Wertungsgericht zu überzeugen, dass hier der neue deutsche Meister auf der Tanzfläche steht. Bis ein Sturz einer Tänzerin kurz vor Ende der Kür alle Titelträume jäh beendete. Wie stark jedoch die Leistung war zeigt die Tatsache, dass es trotz des Punktabzuges immer noch einen sicheren dritten Platz für die Wormels gab.

Den Sprung ins Finale schafften ebenfalls die Lucky Dancer's von "Rock and Fly" mit einer spritzig vorgetragenen Kür und die Mini Lucky Dancer's, was mit sehr viel Jubel bedacht wurde, war es doch für einige das erste Turnier überhaupt. Saubere Linienführungen, abwechslungsreiche Figurenbilder und viel Dynamik kennzeichnete die tänzerische Präsentation der Lucky Dancer's in der Endrunde. Den Lohn für die ausgeglichene Leistung der "Rock and Fly"-Tänzer gab es durch das Wertungsgericht mit dem 6. Platz.

Schon das Erreichen des Finals war für die Mini Lucky Dancer's von "Rock and Fly" ein toller und nicht erwarteter Erfolg. Die am Anfang ihrer Karriere stehenden jungen Tänzerinnen und Tänzer ließen sich jedoch keine Nervosität anmerken, präsentierten ihre Kür fehlerfrei und eroberten sich unter den besten deutschen Jugend-Formationen einen respektablen 8. Platz.

Die Quartettformation der Rockin Wormel Worms überzeugte mit sicher vorgetragenen Akrobatikerelementen und einer gewohnt präzisen Tanztechnik das Wertungsgericht. Choreografie, Akrobatik, Tanztechnik und Tanzfiguren bildeten eine harmonische Einheit und die tänzerische Präsentation war geprägt von Leichtigkeit, Eleganz und Dynamik. Für diesen überzeugenden Auftritt konnte es am Ende nur einen Platz ganz oben geben. Mit dem Titel des Deutschen Vizemeisters ist außerdem die Qualifikation für die Weltmeisterschaften im November in der Schweiz verbunden.

REINER SCHNEICKERT/TEM

## Für Ehrenamt die Schulbank gedrückt

Hermann Stein vom TSC Landau hat sich beim Sportbund als Vereinsmanager der Kategorie B ausbilden lassen. Wie kann ich einen Verein noch professioneller führen? Wie haben Verträge auszusehen? Was muss ein Funktionär über Steuer-, Sozial- und Spendenrecht oder Versicherungsfragen wissen? Wie bekomme ich Sponsoren und wie kann ich den Verein in der Öffentlichkeit marktgerecht präsentieren? Antworten auf diese Fragen erhielten fünf Pfälzer (Vertreter verschiedener Sportarten), die seit diesem Frühjahr in mehreren Modulen in Koblenz beim Sportbund Rheinland, in Kooperation mit dem Sportbund Pfalz und Rheinhessen, die Schulbank gedrückt hatten. Hier wurden sie, darunter vom Tanzsport Hermann Stein, Präsident des TSC Landau, für alle in Sportvereinen anfallenden Themenkomplexe fit gemacht und dürfen sich nun als erste in Rheinland-Pfalz "Vereinsmanager B" nennen. Hermann Stein hatte vergangenes Jahr schon erfolgreich den Vereinsmanager C Lehrgang absolviert und nun auch diese Lizenz erworben. Den letzten Teil der Ausbildung, den Vereinsmanager A, wird er in Kürze antreten.

## Jubiläumsempfang in Ludwigshafen

25 Jahre TSC Ludwigshafen Rot Gold war Anlass zum offiziellen Festakt im Gemeindezentrum St. Sebastian. In Anwesenheit von Vertretern des Sportbundes Pfalz, des TRP, des Sportamts Ludwigshafen und der sportpolitischen Sprechern der Ludwigshafener Parteien CDU und SPD wurde der Verein für sein Engagement im Breitensport sowie der Jugendarbeit mit der Ehrenurkunde des Sportbundes Pfalz ausgezeichnet.

Mit der Verleihung der Sportehrennadel der Stadt Ludwigshafen durch Sportdezernent Wolfgang van Vliet und der Überreichung der Ehrennadel des TRP in Bronze durch TRP-Vizepräsidenten Ulrich Felgner erhielt Dieter Lebert, Vorsitzender des TC Ludwigshafen Rot Gold, für seine Verdienste um den Tanz-

sport in Ludwigshafen besondere Ehrung. Lebert, der drei Gründerpaare begrüßen konnte, erklärte in seiner Festansprache, dass verschiedene Aufgabenbereiche einer ziel- und erfolgsorientierten Vereinsführung, wie Förderung des Leistungssports oder das Anbieten von gesellschaftlichen Highlights, nur in Kooperation mit gleichgesinnten Partnern möglich sind, sollte ein Abgleiten in die Mittelmäßigkeit oder zu hohe finanziellen Risiken verhindert werden.

Den festlichen Rahmen erhielt die Veranstaltung durch das Ensemble aus Streichern und Klavier von Pfarrer Edinger und seiner Familie mit Werken von Haydn und Mozart.

EDMAR HENSCHEL



Ehrung von Dieter Lebert durch TRP-Vizepräsident Ulrich Felgner.  
Foto: privat

## Die Aufsteiger

Günther und  
Christine Walter

Mit Platz drei bei der Landesmeisterschaft Senioren III A-Standard stiegen Günther und Christine Walter (TSC Ludwigshafen Rot-Gold) in Senioren III S-Standard auf. Die notwenige Punktezahl hatten sie bis dahin schon eingetanz, ihnen fehlte noch die letzte Platzierung. Das erste Turnier tanzten die beiden 1998 in Senioren I E-Standard, nachdem sie sich ein Jahr zuvor kennen gelernt hatten. Im September 1999 belegten sie bei der Landesmeisterschaft Senioren I E Platz eins, im Oktober 2000 war der Aufstieg in die C-Klasse geschafft. Ab Januar 2001 tanzte das Paar in der Altersgruppe III und stieg im Juni darauf in die B-Klasse auf. Die A-Klasse war im Oktober 2003 erreicht. Seinen größten Erfolg tanzte das Ehepaar mit Platz drei in der Senioren II B-Klasse beim Turnier um das "Blaue Band der Spree" im Jahr 2003 ein.



Günther und  
Christine Walter.  
Foto: privat

## Turnier und Breitensport Das neue TRP Kombi-Event für Breitensport- und Turnierpaare der Senioren

Als "sehr interessantes Pilotprojekt" stuft DTV-Bundessportwart Michael Eichert das "TRP BSW&Turnier-Kombi-Event" ein, das am 30. Dezember im Haus des Bürgers in Ramstein ausgetragen wird.

Betrachtet man Senioren-Landesmeisterschaften und Breitensportwettbewerbe, kann man beobachten, dass die Meisterschaften teilweise unter Paarmangel leiden, andererseits bei Breitensportwettbewerben mit Vor-/Zwischenrunde oder kleinem und großem Finale immer mehr Paare wissen wollen, welchen absoluten Platz sie sich ertanz haben. Somit weichen Einzel-BSW- und Turniergehen nicht mehr weit von einander ab.

Das Pilotprojekt möchte eine attraktive gemeinsame Plattform bieten, unter den Augen von fünf lizenzierten WertungsrichterInnen das Können beurteilen zu lassen. Ablauf: Alle Paare tanzen ab 11 Uhr so genannte Sichtungsrunden. Diese entsprechen dem Ablauf im BSW. Es werden vier Standard- und vier Lateinrhythmen angeboten. Turnierpaare brauchen sogar nur ihre vier Standard- oder vier Latein-Tänze zu wählen; trotzdem besteht die Chance, die Kombi-Event-Pokale zu ertanzen. Diese ist allerdings bei fünf bis acht Tänzen größer. Es folgt der Turnierablauf nach TSO mit Vor-, Zwischen- und Endrunden einschließlich offener Wertung. Mit den Gesamtsummen der BSW-Punkte und den Turnier-Platzierungsfaktoren werden die absoluten Siegerpaare jeder Gruppe/Klasse errechnet.

Einsteigerpaare tanzen in ihren Altersklassen, auch können sich erfahrene BSW-Paare bei D- oder C-Klasse-Niveau einstufen. Hier haben alle Paare ihre Chance. Info: [www.trp-tanzen.de](http://www.trp-tanzen.de) oder per mail: [Lothar@Roehricht-mmp.de](mailto:Lothar@Roehricht-mmp.de)

LOTHAR RÖHRICHT

## Peter Theuner TSC Ingelheim

Peter Theuner (TSC Ingelheim) ist am 8. Oktober 2006, ganz plötzlich und für alle unerwartet überraschend verstorben.

Der Tanzsportverband RLP hat mit ihm als ehemaligem aktiven Turniertänzer (Deutscher Meister Senioren A), Turnierleiter, Wertungsrichter, Übungsleiter, Trainer, TRP-Lehrwart sowie New Vogue-Beauftragter einen vorbildlichen Tanzsportler verloren.

In Gedanken sind wir bei seiner lieben Frau Gretel Theuner und trauern mit ihr um den viel zu frühen Tod ihres Gatten. Wir werden ihm und seiner Arbeit für den Tanzsport in Rheinland-Pfalz stets ein ehrendes Andenken bewahren.

HOLGER LIEBSCH, TANZSPORTVERBAND RHEINLAND-PFALZ